Krakauer Zeitung

Nr. 230. Montag den 9. October 1865.

Die „Krakauer Zeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljähriger Abonnements-Preis für Krakau 3 fl., mit Versendung 4 fl., für einzelne Monate 1 fl., resp. 1 fl. 35 Nkr., einzelne Nummern 5 Nr. Redaction, Administration und Expedition: Grod-Gasse Nr. 107.

IX. Jahrgang.

Gebühr für Insertionen im Amtsblatte für die vierspaltige Petitzeile 5 Nkr., im Anzeigeblatt für die erste Einrückung 5 Nkr., für jede weitere 3 Nkr. Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 Nkr. — Inserat-Bestellungen und Gelder übernimmt Carl Budweiser. — Zusendungen werden franco erbeten.

Amtlicher Theil.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Juli v. J., rücksichtlich mit hierüber ausgefertigtem Allerhöchst unterzeichnetem Diplome den Hüttenverwalter zu Zalathna Friedrich Oelberg und seinen Bruder, den Forstmeister in Hunyad Anton Oelberg in den bereits ihrem verstorbenen Vater Johann Anton Oelberg, Banater Bergdirectionssecretär, zugedachten Ritterstand allergnädigst zu erheben geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. September d. J. dem Domherren am Csanáder Domcapitel Friedrich Konrád und Stephan Burghardt in Anerkennung ihrer vieljährigen der Kirche und der Erziehung der Jugend geleisteten ersprießlichen Dienste das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. September d. J. dem Consul auf Madeira Carl Ritter v. Bianchi die Annahme des ihm verliehenen Postens eines kaiserlich mexicanischen Generalconsuls daselbst allergnädigst zu bewilligen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. September d. J. die Dienstesenthebung des Honorarviceconsuls in St. Louis de Missouri E. E. Angelrodt unter Bezeigung Allerhöchstihrer Zufriedenheit für seine eifrige und ersprießliche Dienstleistung zu genehmigen und den interimistischen Gerenten jenes Viceconsulats Robert Barth zum Honorarviceconsul daselbst mit dem Rechte zum Bezuge der tarifmäßigen Consulargebühren allergnädigst zu ernennen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Krakau, 9. October.

* Wenn jene Frau die beste, von der man am wenigsten spricht, dann leben wir in der besten Zeit; es läßt sich nichts über sie sagen. So ganz aller wichtigen Nachrichten bar, waren wir schon lange nicht mehr. Keine brennende Frage steht an der Tagesordnung, alle sind sie gelöst, provisorische Definita oder definitive Provisorien haben denselben ein Ende gemacht; andere ziehen erst wie Wölkchen am Himmel auf und werden erst in späterer Zeit zur Gewitterwolke; nebelhaftes Grauen und grauenhafte Nebel hemmen den Blick in die Ferne und keines der kommenden Ereignisse ist schon so beleuchtet, daß es seinen Schatten in voraus zu werfen vermöchte. In dieser Zeit der politischen Dürre hilft uns abermals nur der Mann, dem wir schon so manches verdanken, aus der Klemme, und sorgt uns für Stoff. Herr von Bismarck, der unsere Diplomatie in Athem erhält, und unsere Publicistik außer Athem bringt, liefert auch diesmal das einzige halbwegs dankbare Thema der Besprechung. Der jetzt noch adeliger gewordene Edle, der das Unmögliche geleistet, gleichzeitig in Gastein und bei Lucca zu sein, wird jetzt seine conventionsmüden Glieder in die schaumgekrönte Thalatta tauchen und dafür sorgen, daß auch andere etwas auszubaden haben. Zwanzigmal dementirt ist die Reise nach Biarritz dennoch erfolgt, die eine zweite Auflage von Plombières werden soll und den Norden unseres Welttheiles ebenso mit einer Neugestaltung der staatlichen Verhältnisse bedroht, wie es damals dem Süden widerfahren und abermals soll Oesterreich das „Bad" ausgießen. Graf Bismarck, der es geschworen, Deutschland mit Blut und Eisen umzumodeln, geht darauf aus, sagt man, den Herrscher an der Seine zum Herrscher am Rheine zu machen und ihn durch irgend ein nördliches Nizza und Savoyen für seine Pläne zu gewinnen. Welcher Art diese Pläne sind, darüber sind wir durch einige Lärmtrompeten bereits unterrichtet. Bismarck, so heißt es, gibt Nordschleswig an Dänemark zurück und verpflichtet sich ein ruhiger Zuschauer zu bleiben, wenn Napoleon am Rheine und in Belgien natürliche Gränzen aufsucht. Dagegen stellt der Kaiser der Franzosen dem Grafen Bismarck einen Freibrief für alle gegenwärtigen und zukünftigen Annectirungen in Deutschland aus. Geheime Theilnehmer an diesem Geschäfte sind Holland, Italien usw. Oesterreich muß schweigen oder es erfährt abermals die ganze Wucht eines in einem Bade festgestellten Vertrages. Wir sehen, schreibt gleichfalls überzeugt von der Nebelhaftigkeit dieses Programms die „Deb.", der Plan ist fertig und harrt seiner Ausführung. Aber was merkwürdiger als der Plan an sich ist, ist die Thatsache, daß es Leute gibt, die an denselben glauben und daß sich Journale finden, die daran die ernstesten Erörterungen knüpfen. Nicht Herrn v. Bismarck wollen wir vertheidigen, denn es ist gewiß für den Leumund, dessen er sich zu erfreuen hat, im höchsten Grade bezeichnend, daß man ihm ähnliche Pläne, wie die oben angegebenen, zutraut. Aber kann man selbst bei Ausschließung des gesunden Menschenverstandes nur einen Augenblick daran glauben, daß der so bedächtige Kaiser der Franzosen sich auf so weitgehende und welterschütternde Pläne mit einem Staatsmanne einlassen wird, der die ganze öffentliche Meinung seiner eigenen Heimat und Deutschlands gegen sich hat? Bismarck ist kein Cavour und abgesehen von den persönlichen Fähigkeiten, muß doch bemerkt werden, daß Cavour ganz Italien hinter sich hatte, während Bismarck sich in furchtbarer Vereinsamung befindet. Glaubt man, daß Louis Napoleon unter den heutigen auch für ihn so precär gewordenen Verhältnissen sich auf eine Politik einlassen wird, die ganz Europa auf den Kampfplatz rufen müßte? Es wäre dies ein Armuthszeugniß, welches sich das so aufgeklärt thuende Europa damit ausstellen würde. Es ist möglich, daß Bismarck Projecte nach Biarritz brachte, es ist vielleicht auch möglich, daß Nordschleswig an Dänemark zurückfällt, trotz der Sieben-Fuß-Rede des Generals Manteuffel, aber weiter dürfte man in Biarritz kaum kommen. Nicht alle Projecte reifen der Erfüllung entgegen und so mancher Plan, der in einem Bade ersonnen wurde, ist bald darauf zu Wasser geworden. Uebrigens hat man in Berlin bereits Sorge getragen, die Beziehungen zu Oesterreich so kühl als möglich zu halten, daß eine plötzlich eintretende Kälte als kein allzuraischer Temperaturwechsel erscheint und man dürfte in Wien sattsam auf die Eventualität gefaßt und vorbereitet sein, daß in dem Verhältniß zwischen Oesterreich und Preußen bald eine Aenderung eintreten dürfte. Die Gasteiner Convention scheint nur eine der vielen zwischen beiden obschwebenden Fragen geordnet zu haben und sich eben nur auf die Dauer des Provisoriums in den Herzogthümern und nur auf das Verhältniß der beiden deutschen Großmächte zu jenen zu beziehen. Seit Wochen, schreibt man aus Wien, ist Nichts geschehen, und die Verhandlungen zwischen den beiden Großmächten scheinen vollständig in Stockung zu gerathen, eine Stockung, die hier mit gerechtem Mißtrauen gegen die Bismarck'sche, durch die Manteuffelschen Reden vielleicht nur maskirte Politik erfüllt. Aber in Berlin scheint man zaudern zu müssen, weil man genöthigt ist, die Resultate der Reise des Grafen Bismarck abzuwarten. So steht die Partie heute schon wesentlich anders als vor der Gasteiner Convention. Daß es sich bei dem Grafen Bismarck lediglich darum handelt, Frankreich für die preußischen Pläne zu gewinnen, weiß jedes Kind. Erreicht Hr. v. Bismarck seinen Zweck, dann dürfte vielleicht auch das Gerücht wahr werden, daß eine Zusammenkunft zwischen Napoleon III. und Wilhelm I. erfolgen werde. Das „Neue Fremdenblatt" will jedoch aus Paris von verläßlichster Seite die Nachricht haben, daß Herr v. Bismarck daselbst mit seinen Plänen durchgefallen ist. Der Minister Drouyn ließ sich auf eine Discussion derselben gar nicht ein, sondern erklärte mit Festigkeit, daß Frankreich aus der abwartenden Haltung so lange die Herzogthümerfrage im Stande des Provisorium bleibe, nicht heraustreten werde.

Die längere Unterredung des Grafen Bismarck mit Herrn Drouyn de Lhuys, schreibt man der Presse aus Berlin, war Gegenstand einer chiffrirten Depesche an das Auswärtige Amt, welche sofort an den König nach Baden-Baden expedirt wurde. Selbstverständlich darf von dem Inhalte kein Sterblicher etwas gesehen oder gehört haben; aber nichts destoweniger müssen loyale „Bestunterrichtete" aus authentischer Sphäre melden, daß in hiesigen ministeriellen Regionen die Depesche einen höchst erfreulichen Eindruck machte, und von neuem die cordialen Beziehungen des Herrn von Bismarck zu Kaiser Napoleon III. bestätigt habe. Um den richtigen Standpunkt für diese hochwichtigen Informationen zu würdigen, wird weiter insinuirt, daß eine Erkaltung zwischen dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in Paris und den dortigen mittelstaatlichen Gesandten eingetreten, die auf Forderungen zurückgeführt werde, welche Herr Drouyn de Lhuys zu beantworten sich nicht in der Lage befand. Der Haarstrich ist allerdings etwas dick ausgefallen, und sieht wie ein Schattenstrich aus, der an die Adresse der Herren von Beust und v. d. Pfordten gerichtet ist; aber man hat dafür auch seine guten Gründe. Sollte es in der That nach den Bundesferien zu einer entschiedeneren mittelstaatlichen Action kommen, so wird man sich nur außerhalb den Kreisen der eingeweihten preußischen Diplomatie darüber wundern, daß die „Lahmgelegten" sich wieder auf die Beine stellen. Die Eingeweihten wollen nämlich wissen, daß die russischen Staatsmänner niemals den Einfluß vergessen haben, der von Petersburg auf die mittel- und kleinstaatlichen Höfe ausgeübt wurde; daß die verwandtschaftlichen Bande zwischen der kaiserlich russischen Familie und den bekannten fürstlichen Personen an jenen Höfen stets sorgsam gepflegt wurden. Man erzählt einige Details von dem Entgegenkommen und der Einflußnahme dieser hohen Personen auf die Politik des russischen Cabinets in der Tagesfrage, die mitzutheilen uns wohl zu weit führen würde, welche aber beweisen sollen, daß die Annexionsfurcht nicht allein in den Herzogthümern existirt. Seither war die Ermuthigung der Mittelstaaten durch Rußland durch höhere Rücksichten für Preußen gehindert, aber bei eintretenden Eventualitäten könnte leicht ein Umschwung eintreten, der sich vornehmlich auf die persönliche Unbeliebtheit eines vielgenannten preußischen Staatsmannes stützen würde.

Nach Berichten aus Berlin, 7. d., wurde Lothar Buchner zum Decernenten im Ministerium für Lauenburg ernannt.

Daß die baierische Telegraphenstation in Frankfurt die Beförderung der Depeschen mit den Anträgen des Sechsunddreißiger Ausschusses verweigert hätte, wird jetzt dementirt. Das hat nur die preußische gethan. Dagegen wurden diejenigen, welche auf dem baierischen Telegraphenbureau Depeschen des bezeichneten Inhalts nach Preußen aufgeben wollten, zwar nicht zurückgewiesen, wohl aber aufmerksam gemacht, daß sie die Ausgabe vergebens machen würden, da die Depeschen in Preußen nicht ausgefolgt werden dürften.

Die „Schleswig-Holstein'sche Zeitung" meldet in einem Telegramme aus Perleberg, 6. d.: Redacteur May, nach seiner Freisprechung entlassen, reist heute nach Hamburg ab. Die Staatsanwaltschaft beantragte erneuerte Verhaftung wegen Beleidigung der Minister, welcher Antrag abgewiesen wurde.

Herr Guéroult setzt in der „Opinion nationale" seine Propaganda für eine Allianz mit dem quand même vergrößerten Preußen fort. Er thut dies aber unter einem anderen Titel: l'Europe et la Russie, indem er auf die Gefahren hinweist, welche der europäischen Civilisation überhaupt seitens Rußlands drohen und daraus die Nothwendigkeit einer festen Solidarität zwischen Deutschland und Frankreich zum Schutz und Trutz gegen das Moskowiterthum ableitet. Guèroult entwirft ein trübes, vielleicht allzu trübes Bild von der inneren Zerfahrenheit und dem Mangel an internationalem Verständniß, an denen jetzt beinahe alle europäischen Staaten kränkeln, und erklärt diese bedenklichen Uebelstände zunächst durch den halbfertigen Zustand, aus dem sich die Völker in dem großen Uebergansproceß aus dem alten zu dem neuen Regime noch nicht herausarbeiten konnten. Dieser eupropäischen Zerrissenheit und Unschlüssigkeit gegenüber tritt aber die compacte Macht des russischen Colosses um so dräuender auf, und dies gibt nun Herr Guèroult den Anlaß, seine allerdings erst wenige Wochen alte Lieblingsidee wieder vorzuführen. Höchst komisch ist dabei, daß er das mit Rußland liirte Preußen als Mauerbrecher gegen erstere Macht, und daß er Preußen als den Hort des Liberalismus betrachtet wissen will.

Die Anerkennung Italiens durch Spanien, schreibt die „Debatte", hat nicht, wie man in manchen Kreisen fürchtete, eine veränderte Stellung Oesterreichs zu Spanien zur Folge gehabt. Im Gegentheil sind die Beziehungen zwischen beiden Staaten dieselben geblieben, nur mit dem Unterschiede, daß jetzt die römische Frage und deren wahrscheinliche Gestaltung in der nächsten Zukunft auch für den Vertreter Oesterreichs am spanischen Hofe in Betracht zu kommen hat. Wie uns mitgetheilt wird, hat auch Graf Crivelli, der österreichische Gesandte in Madrid, welcher dieser Tage nach Ablauf seines Urlaubs wieder auf seinen Posten zurückkehrt, Instructionen erhalten, die in den wesentlichen Puncten mit den für den neuen Botschafter in Rom bestimmten Instructionen übereinstimmen und deren Wesenheit darin bestehen soll, daß Oesterreich der römischen Frage gegenüber sich strengstens auf jene Politik der Enthaltung und der Nichteinmischung beschränkt, deren Grundzüge bereits Graf Rechberg in seiner an den Freiherrn v. Bach gerichteten Depesche vom 18. September v. J. vorgezeichnet hat.

In Italien betrachtet man die angeordnete Concentrirung der französischen Occupations-Truppen mit Mißtrauen. Man fragt sich mit Recht, wozu es, wenn es sich der französischen Regierung wirklich um eine allmälige Räumung, also vorläufig nur um die Entfernung von einem oder zwei Bataillonen, handelt, überhaupt einer Truppen-Concentrirung bedarf? Sollen vielleicht die Truppen für etwaige Eventualitäten gegen Italien bereitstehen? Freilich wäre es auch möglich, daß die Curie, welche die von den Franzosen geräumten Gebietstheile nicht unbewacht lassen kann, durch die französischen Dispositionen zur Beschleunigung ihrer Armee-Reorganisations-Arbeiten gedrängt werden soll.

Daß Frankreich gerade mit dem Abmarsch seiner Truppen aus den Provinzen Velletri und Frosinone beginnt, hat, wie angegeben wird, seinen Grund in dem ausdrücklich vom Cardinal Antonelli hierauf bezüglich ausgesprochenen Wunsche, weil beide Provinzen stets der päpstlichen Regierung treu ergeben waren und dort am wenigsten Ausschreitungen zu befürchten sind. Zugleich wurden Grenzgegenden gewählt, um die loyale Haltung der italienischen Regierung, gegenüber der päpstlichen zu prüfen. Den Anfang des Abmarsches bildeten die kostspieligen Truppen: Kavallerie, Artillerie und Pioniere.

Nach dem Vorgange Massimo d'Azeglio's suchen zahlreiche italienische Schriftsteller Wahlbroschüren zu schreiben, allein es ist keinem gelungen, größeres Interesse zu erregen bis auf Bomphi, den ehemaligen Mitarbeiter der „Perseveranza", welcher namentlich die römische Frage in den Kreis seiner Betrachtungen zieht. Sein Schluß ist ähnlich dem Ricasoli's, daß nämlich Italien weniger gewaltsam gegen Rom anzustürmen, als eine friedliche Lösung der Frage zu erstreben habe.

Aus Wien schreibt man: In maßgebenden Kreisen wird es mit besonderem Nachdruck betont, daß der in der Besetzung der Botschaft in Rom eingetretene Personenwechsel weder eine Aenderung in der kirchlichen Politik der Regierung, noch in der Stellung Oesterreichs gegenüber der September-Convention bedeute und bedinge.

Zu den vielen in Umlauf gesetzten Gerüchten über Verhandlungen zwischen der preußischen Regierung und dem päpstlichen Stuhle wegen der Bischofswahlen ist jetzt auch eine Depeschendiebstahlsgeschichte hinzugekommen. Der „Bresl. Ztg." wird nämlich aus Rom geschrieben, daß Cardinal Antonelli Kenntniß von dem Inhalte einer geheimen Depesche gehabt hätte, welche wegen Wiederbesetzung der erledigten Bischofsstellen in Köln und Posen in „jüngster Zeit" an den preußischen Gesandten in Rom, Herrn von Arnim, gerichtet worden sein soll. Diese Erzählung ist nach der „N. P. Z." eben so erdichtet, wie das in Berliner Blättern verbreitete Gerücht, daß Herr von Arnim in Rom eine von den Absichten der preußischen Regierung abweichende, aber dort gern gesehene Haltung einnehme. Herr von Arnim, welcher sich gegenwärtig in Berlin befindet, ist seit Monaten von Rom abwesend.

Die Behauptung der Journale, Belgien hätte in Paris Vorstellungen wegen Anwerbung belgischer Unterofficiere in Lille erhoben, ist nach Berichten aus Brüssel, unbegründet. Die belgische Regierung hat keinen derartigen Schritt bei dem Tuileriencabinet gemacht.

Die „Independance belge" bringt die Analyse einer Note, die Herr Drouyn de Lhuys an den Fürsten Cusa habe gelangen lassen. Dieselbe soll dem neulichen Moniteur-Artikel sehr ähnlich sein und besagen, Frankreich sei nicht gewillt, der Donaufürstenthümer-Frage so ins Blaue hinein zu folgen und hoffe, daß die fürstliche Regierung Ordnung in die Landesverwaltung zu bringen und Alles zu vermeiden wissen werde, was Verwicklungen herbeiführen und die derzeitige politische Existenz Rumäniens gefährden könnte. Wenn die Moldo-Walachen übrigens sich mit der Hoffnung trügen, den Prinzen Napoleon auf den rumänischen Thron zu bekommen, so seien sie in großem Irrthume. Herr Drouyn de Lhuys erklärt, ein solcher Fall sei vom Tuilerien-Cabinet niemals in Aussicht genommen worden, und die „Independance" bemerkt dazu, dieses kategorische Dementi sei gerade der Hauptzweck der ganzen Note gewesen.

Die Staatsschulden-Controls-Commission hat am 6. d. durch den Fürsten Colloredo dem Grafen Belcredi eine Note überreicht, in welcher sie sich über die Situation ausspricht. Das Actenstück, schreibt die „Debatte", ist würdevoll, von dem Ernst der Situation durchdrungen und fern von jeder Tendenz, die Geschäfte irgend welcher Partei zu machen. Die constitutionelle Gesinnung und das patriotische Pflichtgefühl, nicht die Parteitactik haben das Acten-

stück concipirt. In der Note wurde, wie wir hören, die Stellung der Commission präcisirt und die Bedenken ausgesprochen, welche sich an ihre Situation seit dem Patente vom 20. September knüpfen. Die Commission sei, wenn auch auf einem besonderen Gesetze ruhend, doch keine selbstständige Behörde, sondern blos das Organ des Reichsrathes. Den Grundgesetzen zufolge bilde die Controle der Staatsschulden ein Attribut des Reichsrathes selbst. Nachdem jetzt die Thätigkeit des Reichsrathes sistirt ist, fehle der Commission jedes Mittel, ihre Pflicht in wirksamer Weise zu erfüllen. Sie könne nicht an die Oeffentlichkeit treten und es stehe im Belieben des Finanzministers, ihre Wünsche und Bedenken zu berücksichtigen oder auch nicht. Es sei ferner auch möglich, daß die Regierung kraft der Befugnisse, welche ihr das Patent vom 30. September einräumt, auch bezüglich der Staatsschuld, wie sie bis zu diesem Datum bestanden, Verfügungen treffe, welche in den Wirkungskreis der Commission eingreifen u. s. w. Die Commission fühlt sich daher gedrängt, die Regierung darauf aufmerksam zu machen, daß die Klärung ihrer Stellung mit zu den „unaufschieblichen Maßregeln" zähle, zu welchen das Patent vom 20. v. M. die Regierung ermächtigt. Als Hauptgedanke des Actenstückes erscheint indessen der Hinweis auf die im Jahre 1859 begründete Staatsschulden-Controls-Commission, welche das Recht hatte, ihre Berichte direct an Se. Majestät den Kaiser zu richten und je nach ihrem Ermessen Darlegungen aus ihrem Wirkungskreise vor die Oeffentlichkeit zu bringen. Nach dem „Frdbl." hat die Staatsschulden-Controllscommission nicht eine Note an das Gesammt-Ministerium, sondern ein Immediatgesuch an Se. Majestät den Kaiser abgefaßt, welches der Vorsitzende der Commission, Fürst Colloredo, Freitag dem Grafen Belcredi überreichte. Uebrigens werde die Commission bis zur allerhöchsten Entscheidung nach wie vor fortamtiren.

Die Erklärung der steierischen Autonomisten und ihre Aufforderung zum gemeinsamen übereinstimmenden Vorgehen seitens der großen Verfassungspartei hat, wie der „M. C." berichtet, bei den mährischen Abgeordneten den größten Anklang und die freudigste Zustimmung gefunden. Man hatte in Brünn schon längst dieselbe Idee gefaßt und war um so angenehmer überrascht, daß von anderer gewichtiger Seite die Initiative ausging. Der „M. C." berichtet, daß auch schon Verabredungen mit einflußreichen Mitgliedern des böhmischen und schlesischen Landtages gepflogen wurden und daß sich überall die größte Geneigtheit zum festen Aneinanderschließen und „zur Behauptung des Rechtsbodens" zeigt. Worüber die Ansichten noch auseinandergehen, so fährt das Journal fort, ist der Zeitpunct, wann die Partei mit ihrem durchdachten, einigen Programme hervortreten soll. Man scheint sich in Mähren dafür entschieden zu haben, daß den geeignetsten Moment zu einer gemeinsamen politischen Kundgebung die Tage vor dem Zusammentritte der diesseitigen Landtage abgeben könnten. Bis dorthin dürfte sich so Manches klären, worüber jetzt noch Zweifel herrschen, und es wäre dadurch eine größere Entschiedenheit und eine genauere Detaillirung ermöglicht. Im ganzen wird man sich genau an die von den Autonomisten gegebenen Ansichten halten, und das Programm nur durch genaues Eingehen und nach Berücksichtigung der eingetretenen Ereignisse erweitern.

Die Laibacher „Novice" veröffentlichen ein von mehren Slovenen vereinbartes Programm, in welchem unter Anderem die Reintegrirung des Herzogthums Krain durch Rückgabe von Karst und Istrien, ferner Einführung von Bezirksvertretungen, Abgränzung der Wahlbezirke nach der Nationalität, ein Generallandtag für Steiermark und Illyrien, vollständige Rückkehr zum October-Diplom, endlich Durchführung der Gleichberechtigung verlangt wird.

Die „Augsb. Ztg." bringt in einem Schreiben aus Wien einige Andeutungen über das Programm, das in unserm Handelsministerium in der Entwicklung begriffen zu sein scheint. Es geht aus jenem Schreiben hervor, daß man an dem Principe der Handelsverträge festhalten und zur Grundlage derselben die Concessionen des deutsch-österreichischen Handelsvertrags machen will. Differentialzölle sollen nur jenen Staaten gegenüber aufrechterhalten werden, die den Abschluß eines Handelsvertrags mit uns zurückweisen, und würden dieselben um circa 40 Percent ungünstiger gestellt werden. Weitere Reductionen als jene im deutschen Handelsvertrage zugestandenen wären nur in einigen Posten, jedenfalls aber mit großer Vorsicht, sehr allmälig und zwar in der Weise zu gewähren, daß man in Stufen von 15 Pereent ad valorem herabginge.

☩☩ Krakau, 7. October.

Unsere Bemerkungen über die Amnestie werden von den polnischen Blättern übel vermerkt. Wir wiederholen, daß wir einen neuerlichen umfassenderen Gnadenact Sr. Majestät mit der lebhaftesten Freude begrüßen werden; er könnte nur dazu beitragen, die Gemüther zu versöhnen und unsere Wünsche für ein ersprießliches einträchtiges Zusammenwirken der Bevölkerung und Regierung der Erfüllung näher zu rücken. Nichts liegt uns so ferne als der Gedanke, die Ertheilung einer allgemeinen Amnestie zu bekämpfen oder die Anmaßung, unserer Ansicht eine größere Bedeutung als die einer Privatansicht beizulegen, wir wiederholen, daß wir nur gegen die Art, wie dieser Gnadenact gefordert wurde, uns erklärt haben und constatiren nur, daß, wie man auch der „Debatte" aus Krakau meldet, bezüglich aller acht kürzlich Amnestirten von ihren Familien Gnadengesuche eingereicht worden waren, was bei den übrigen noch in Olmütz weilenden und zu mehrjährigen Kerkerstrafen verurtheilten politischen Sträflingen aus Galizien nicht der Fall gewesen zu sein scheint, daß es also nicht füglich gefordert werden könne, daß das Geschenk kaiserlicher Gnade Leuten entgegen getragen werde, die dessen möglicherweise nicht begehren. Wenn das „Hasło" jedoch insinuirt, daß die Regierung selbst die jetzt bestraften „Verirrungen" durch ihre Haltung hervorgerufen, so möchten wir uns die Frage erlauben, ob die wegen Hochverraths Abgeurtheilten etwa auch als Opfer der Regierungspolitik anzusehen sind? Um zu bemerken, daß die zu Amnestirenden bis jetzt nur höchst ungeschickte Fürsprecher gefunden, dazu bedarf es keiner, geschweige einer russisch-grün gefärbten Brille. Erwähnen wollen wir noch, daß der Artikel des „Dniewnik Warsz." über die üblen Folgen der in Rußland ertheilten allgemeinen Amnestie noch vor uns von der Wiener „Gen. Corr." gebracht wurde. Vielleicht entnimmt die „Gaz. nar." daraus, daß es noch andere Leute gibt, denen eine gewisse Analogie als naheliegend erschien. Wird die „Gaz. n." ihre deshalb gegen uns gerichteteten Angriffe auch auf dieses Blatt übertragen und diese Corr. auch als eine „na wylot moskiewska" zu bezeichnen wagen?

Wie aus Lemberg gemeldet wird, hat der dortige Gemeinderath am 5. d. einstimmig beschlossen, eine Deputation an Se. Majestät den Kaiser abzusenden, welche die Bitte um Begnadigung und Rehabilitation des Lemberger Abgeordneten Dr. Ziemiałkowski vortragen soll. Gleichzeitig soll die Deputation um Rehabilitirung der gewesenen Gemeinderäthe Herren Bałutowski, Piątkowski und Armatys, welche in Folge mehrmonatlichen Kerkers das Recht, im Gemeinderathe zu sitzen, sowie auch das Wahlrecht verloren haben, bitten.

Laut einer Mittheilung der k. k. österreichischen Gesandtschaft in St. Petersburg sind folgende 99 Individuen österreichischer Nationalität, welche in Folgn des polnischen Aufstandes in russische Gefangenschaft geriethen, seither freigelassen worden, und zwar zufolge der zur Rückkehr ermächtigenden Ordre, deren Datum bei dem Namen eines Jeden angegeben ist:

1. Adamowski Edmund, 2. Adwentowski Thomas 25. Mai 1864, 3. Bartsch Carl 23. März 1865, 4. Baran Franz 23. April 1865, 5. Ben Franz 22. August 1864, 6. Bielczyński Stanislaus 23. März 1865, 7. Boss Andreas 23. März 1865, 8. Bożyl Joseph 23. März 1865, 9. Brzeziński Constantin 14. Juli 1865, 10. Byliecki Martin 23. März 1865, 11. Bielecki Constantin 18. Mai 1865, 12. Bielecki Franz 11. Jänner 1865, 13. Bielecki Stanislaus 23. März 1865, 14. Centnarowski Johann alias Pabisch 12. Jänner 1865, 15. Czajkowski Ladislaus 23. März 1865, 16. Czerniawski Anton, 17. Czerny von Schwarzenberg Joseph 1. April 1865, 18. Czyżew Anton 23. März 1865, 19. Detz Adalbert 31. Mai 1865, 20. Dzierzbiński Vincenz 19. Mai 1865, 21. Dombrowski Joseph 24. November. 1864, 22. Domagalski Franz 23. März 1865, 23. Drozdow-ski Johann, 24. Filipowski Anton 8. October 1864, 25. Franek Emanuel 8. August 1864, 26. Gister Martin 23. März 1865, 27. Godlewski Romuald 24. Februar 1865, 28. Grzesicki Vincenz 3. Jänner 1865, 29. Grocholski Simon 23. April 1865, 30. Gort Samuel 16. August 1865, 31. Juszko Samuel 23. März 1865, 32. Ilmin Johann, 33. Kalita Joseph alias Kauste 16. Juli 1864, 34. Keller Stanislaus 31. Juli 1864, 35. Keszunkiewicz Anton 23. März 1865, 36. Klemensiewicz Edm. 26. November 1864, 37. Kłosowski Matthäus 13. Mai 1865, 38. Kmistalowicz Johann 23. März 1865, 39. Koziero Franz 18. Mai 1865, 40. Kornicki Vincenz 25. Mai 1864, 41. Krajewski Ignaz 12. Jänner 1865, 42. Krenicki Stanislaus, 43. Kubka Joseph 23. März 1865, 44. Kuzik ou. Guzik Adalbert, 45. Lechowski Wladimir 25. November 1864, 46. Lindner Tobias Sigm. 12. Jänner 1865, 47. Lonczkowski Valerius 23. März 1865, 48. Ludkiewicz Ludwig 31. Mai und 17. Juni 1865, 49. Lysowski Johann 23. März 1865, 50. Mazur Theophil 18. Mai 1865, 51. Maksik Johann 23. März 1865, 52. Malinowski Joseph 18. Mai 1865, 53. Marksen Johann 12. Jänner 1865, 54. Marujt Lucas 23. März 1865, 55. Mendreka Franz 24. November 1864, 56. Michalski Ladislaus 18. Mai 1865, 57. Miciński ou Maciński Jacob 23. März 1865, 59. Morovitz Franz 15. December 1864, 59. Mroczkowski Stanils. Apolinar 20. April 1865, 60. Nawrocki Joseph Constant. 27. Febr. 1865, 61. Narkiewicz Martin 23. März 1865, 62. Nartowski Franz 31. Mai et 17. Juni 1865, 63. Niesielowski Stanislaus 24. November 1864, 64. Ogonowski Johann 23. Mai 1865, 65. Ortyński Mathias 23. März 1865, 66. Pawełski Paul 18. Jänner 1865, 67. Palis Wilhelm 68. Piątkowski Johann 23. März 1865, 69. Pniower Maxmilian 18. Jänner 1865, 70. Podobiński Franz 23. März 1865, 71. Polański Vincenz Leon 18. Februar 1865, 72. Popiel Felix 18. Mai 1865, 73. Przesmycki Ladislaus 23. März 1865, 74. Reich Samuel 16. August 1865, 75. Rozkowski Roman 18. Mai 1865, 76. Rzewuski Alexander 23. März 1865, 77. Rydel Felix 14. November 1864, 78. Rybak Adam 23. März 1865, 79. Rylski Albert, 80. Sadowski Eduard 10. Juni 1865, 81. Skulski Alexander 26. November 1864, 82. Sowiuk Michael 23. März 1865, 83. Schneider Johann 24. Februar 1865, 84. Schtlinger Ferdinand vel Schtilgerd 13. März 1865, 85. Trambka Anton 19. Mai 1864, 86. Tyl Eduard 10. Juni 1865, 87. Weiß Julius 3. Juni 1865, 88. Wydoł Johann 23. April 1865, 89. Wiszniewski Stanislaus 18. Mai 1865, 90. Wilczyński Dominik, 91. Wnek Thomas 31. Mai 1865, 92. Wojciech Franz 23. März 1865, 93. Wróbel Franz 23. März 1865, 94. Zalewski Anton 20. April 1865, 95. Zamek Peter 23. März 1865, 96. Zambosowicz Lubomir 31. März 1865, 97. Zachara Valentin 23. März 1865, 98. Zejforicz Martin 18. Mai 1865, 99. Zwankowski Ludwig 23. März 1865.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 7. October. Se. Majestät der Kaiser wird in Begleitung des Kronprinzen Freitag den 13. d. M. von Ischl abreisen und am 14. d. in Wien eintreffen. — Wegen der plötzlich eingetretenen ungünstigen Witterung findet die Uebersiedlung des Allerhöchsten Hofes von Schönbrunn nach Wien Montag statt.

Se. Majestät der Kaiser Ferdinand geruhten durch a. h. Ihr Hofmeisteramt dem Präsidenten der ungarischen Akademie der Wissenschaften Herrn Grafen Em. Dessewffy 4000 fl. öst. W. für den Fond dieses nationalen Institutes zustellen zu lassen.

Ihre Majestät die Kaiserin Carolina Augusta haben für die abgebrannte Pfarrkirche zu Mauerkirchen in Ober-Oesterreich 800 fl. und der durch Elementarereigniß beschädigten Gemeinde Waldzell in Ober-Oesterreich 500 fl. allergnädigst zu spenden geruht.

Ihre k. Hoheiten Erzherzog Karl Ferdinand und Frau Erzherzogin Elisabeth sind heute Nachmittags von Gmunden hier eingetroffen und haben sich in die Weilburg begeben.

Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Albrecht hat bei seiner letzten Anwesenheit in Saybusch geruht, das Protectorat des Biala'er Seidenbau-Vereins huldvollst anzunehmen.

Se. k. Hoheit Herr Erzherzog Stephan hat in Folge seiner Ernennung zum Ehrenmitgliede der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften an den Vice-Präsidenten derselben, Dr. v. Karajan, nachstehendes eigenhändige Schreiben gerichtet:

„Ich fühle mich gedrungen, verehrlicher Akademie, unter Bestätigung des Empfanges der Zustellung vom 24. Juli d. J. und des derselben beigeschlossen gewesenen Diploms als Ehrenmitglied, meinen verbindlichsten Dank für die Auszeichnung auszusprechen, die mir durch diese Wahl geworden. Fühle und weiß ich auch recht gut, daß meine Fähigkeiten und Kenntnisse viel zu milde beurtheilt werden, um die Aufnahme in solch ein Institut zu rechtfertigen, so finde ich doch darin meine Beruhigung, daß die Herren, die mich gewählt, gewiß hauptsächlich von dem Gesichtspuncte ausgegangen sind, durch meine Erwählung als Ehrenmitglied einen strebsamen Förderer des Nützlichen und Guten, einen Mann gewonnen zu haben, der in seinem, wenn auch beschränkten Wirkungskreise, sich jederzeit glücklich schätzt, wenn er in irgend welcher Richtung irgend Etwas für die Wissenschaft zu leisten im Stande ist. Lassen Sie mich somit auch heute schon, meine Herren, das Vorhaben aussprechen, da Sie mich der Ehre gewürdigt haben, ein Glied der großen Kette von wissenschaftlichen Celebritäten bilden zu dürfen, die der Akademie im In- und Auslande Ruhm und Ehre machen, demnächst meinerseits als Beweis meiner Dankbarkeit mit einem Vorschlage hervortreten zu wollen, der in ein oder der anderen Section des kaiserlichen Instituts vielleicht von einigem Nutzen sein, somit factisch beweisen dürfte, daß es mir um die Förderung ihrer Zwecke Ernst sei. Mit ausgezeichneter Hochachtung

Erzherzog Stephan,
Ehrenmitglied der kaiserlichen Akademie.

Bad Weilbach, 5. August 1865."

Der Herr Erzherzog hat der Akademie der Wissenschaften ferner einen Betrag von 1000 Gulden für die Zwecke derselben eingesendet.

Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht den Wortlaut des zwischen Oesterreich und Preußen am 4. v. Mts. abgeschlossenen Vertrages bezüglich der Legalisirung der von öffentlichen Behörden ausgestellten oder beglaubigten Urkunden.

Herr v. Biegeleben ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat wieder das Referat über die deutschen Angelegenheiten, welche Herr Braun aus Frankfurt interimistisch führte, übernommen.

Der k. spanische Gesandte Herr Della Torre Ayllon verläßt Wien; er ist in den spanischen Staatsrath berufen worden. Zu seinem Nachfolger ist der Marquis Javalquinto, Grand von Spanien, ernannt.

Omer Pascha, welcher gestern nach Konstantinopel abreisen sollte, hat seinen Aufenthalt in Wien um einige Tage verlängert.

Die Nachricht von einer Umänderung der Adjustirung der ersten zwölf Uhlanenregimenter nach dem Muster des 13. Regiments wird als verfrüht bezeichnet. Es ist über die Adjustirungsänderung bis jetzt noch nichts definitiv entschieden worden. Unrichtig ist die Nachricht, daß bei sämmtlichen berittenen Truppen die ungarische Packung wegfallen, der Sattel nach Art der englischen Pritschen eingeführt und statt der wollenen Sitzdecken solche aus Guttapercharöhren eingeführt werden sollen. Das neue Sattelzeug ist bei allen berittenen Truppen der Armee bereits seit beinahe einem Jahr eingeführt und steht darin durchaus keine Aenderung bevor.

Der Pester Magistrat hat beschlossen, einen Platz und eine Straße nach Franz Deak zu benennen.

Der Correspondent des „Narod" aus der Slovakei theilt mit, daß Bischof Moyses auf den 24. October die hervorragenderen Persönlichkeiten in der Slovakei zu einer „Conferenz" einzuberufen beabsichtige.

In Graz wurde am 6. d. Herr v. Kalchberg zum Abgeordneten für den Landtag gewählt, obschon es allgemein bekannt war, daß er über geschehene Anfragen sich erklärte, eine allfällige Wahl nicht annehmen zu können. Man gibt sich eben der Hoffnung hin, ihn zur Annahme der Wahl überreden zu können, da man einen besonderen Werth darauf legt, die volkswirthschaftlichen Interessen des Landes im Landtage durch Fachmänner vertreten zu sehen.

Deutschland.

Der k. k. österreichische Statthalter in Holstein, FML. Baron Gablenz, ist denn doch bereits bemüßigt worden, eine Verwarnung zu ertheilen. In Preetz fand nämlich unlägst eine Versammlung von Anhängern des Herzogs von Augustenburg statt, wobei man ein „Hoch auf unsern Landesfürsten, den Herzog Friedrich VIII." ausbrachte. FML. Gablenz fand sich daher veranlaßt, den Spitzen der Landesbehörden gegenüber, sich zwar in höflicher, jedoch entschiedener Weise dahin auszusprechen, sie möchten Sorge tragen, daß in Zukunft derlei Demonstrationen unterbleiben, da er dies nicht dulden könne. — Im Uebrigen lauten die Berichte von Gablenz sehr günstig, und die Landesverwaltung und deren neugestaltete Einrichtung geht ihren ruhigen Gang. An die Regelung des Definitivums denkt man indeß noch gar nicht.

Die Herabsetzung der Kriegszulage für die österreichischen Truppen in Holstein (um volle zwei Drittel ihres Betrags) soll angeordnet worden sein, ist aber vom Kriegsministerium dem auswärtigen Ministerium noch nicht amtlich mitgetheilt worden. Die dadurch für Holstein — denn gerade die Kriegszulage hat das Land zu zahlen — eingetretene Erleichterung ist selbstverständlich eine sehr bedeutende und wird dort ohne Zweifel nach Gebühr gewürdigt werden.

Die „Kieler Zeitung" vom 6. d. meldet: Admiral Jachmann ist nach dem Jahdebusen abgereist, wo sich der Kriegsminister von Roon seit vorgestern befindet.

Der Jubiläumstag der Kieler Universität (5. Oct.) ist ungefeiert vorübergegangen. Da aber das Land in den letzten Jahren durch die Absicht, der Universität heute ein neues Gebäude zu schenken, im Voraus so lebhaften Antheil an dem 200jährigen Bestehen der Universität genommen hatte — wenn auch leider das Werk bis jetzt nicht zur Ausführung kam, so hat das akadem. Consistorium an den geschäftsführenden Ausschuß für den Universitätsbau, der in dieser Beziehung das Land repräsentirt, heute eine Ansprache gesandt, in welcher es heißt: Heute vor 200 Jahren wurde die Kieler Universität feierlich eröffnet. Wir hatten gehofft, diesen Jahrestag eines wichtigen Ereignisses mit dem Lande und seinem Fürsten festlich begehen und in ihm zugleich, nach völliger Trennung von Dänemark, den Abschluß vieljähriger politischer Wirren feiern zu können. Die Ungunst der Verhältnisse hat diesen Plan vereitelt. Tage, wie wir sie jetzt erleben, eignen sich nicht zu Festen. Es scheint, als sei dem Lande eine neue schwere Prüfung seiner Standhaftigkeit und seines Rechtsgefühls vorbehalten, die es, wie wir zuversichtlich hoffen, siegreich und ehrenvoll bestehen wird. Hat die Universität es unter diesen Umständen, wie vor 100 Jahren, aufgeben müssen, ihr Jubiläum am heutigen Tage zu feiern, so darf sie doch nicht darauf verzichten, dem Lande gegenüber ihren Dank auszusprechen, ihm treue Pflichterfüllung zu geloben und den alten Bund wechselseitigen Vertrauens zu erneuern.

Die zur Bearbeitung eines allgemeinen deutschen Obligationenrechtes niedergesetzte Commission, welche sich nach Beendigung des Entwurfes in erster Lesung im Sommer dieses Jahres vertagt hatte, ist am 6. d. zur Aufnahme der Berathungen in zweiter Lesung wiederum in Dresden zusammengetreten, und wurde die Sitzung durch den Staats- und Justizminister Dr. v. Behr, als Ehrenpräsidenten der Commission, eröffnet.

In Leipzig wird in den Tagen vom 15. bis 18. d. M. eine Frauenconferenz stattfinden. Wie das Comité jetzt bekannt gemacht hat, haben dazu alle Mitglieder des Frauenbildungsvereines, wie überhaupt alle Damen, welche geneigt sind, sich an einem zu gründenden „Deutschen Frauenverein" zu betheiligen, so wie diejenigen Herren, welche durch ihr bisheriges Betragen bewiesen haben, „daß ihnen die Lösung der Frauenfrage im Sinne des Programmes der Frauenconferenz am Herzen liege", Zutritt.

Bei Gelegenheit der mit 1. d. M. beginnenden Geltung des allgemeinen Berggesetzes für die preußischen Staaten hat die juristische Fakultät der Universität Bonn dem verdienstvollen Bearbeiter dieses wichtigen Gesetzes, Berg-Hauptmann Brassert zu Bonn, so wie dem Oberbergrath Freiherrn v. Hingenau zu Wien die juristische Doctor-Würde honoris causa ertheilt.

Rudolf Dowiat, der bekannte Deutschkatholik und Agitator, ist in den Schoß der katholischen Kirche zurückgekehrt und veröffentlicht nun eine Erklärung, in welcher er seine Betheiligung an der deutsch-katholischen Bewegung als blos zu politischen Zwecken geschehen, bezeichnet und schließlich sagt: „Ich nehme hiemit Alles, was ich jemals öffentlich oder privatim gegen die katholische Kirche gesprochen oder geschrieben habe, feierlich zurück. Edle Herzen, denen ich Aergerniß gegeben habe, bitte ich um Verzeihung. Gottes Barmherzigkeit möge manche noblere Geister, die in den Reihen der Gegner der Kirche stehen, weil sie nicht wissen was sie thun, erleuchten. Der unendlichen Gnade Gottes und dem Gebete der Gläubigen empfehle ich mich selbst."

Der „Bromb. Ztg." wird geschrieben: In unserer Provinz ist unter den jungen Polen vom Adel ein reger Eifer erwacht, sich zu der unter Befehl des zum Islam übergetretenen polnischen Emigranten Michael Czajkowski (Sadyk-Pascha) stehenden ottomanisch-polnischen Cavallerie-Brigade anwerben zu lassen. Viele haben sich bereits bei dem seit Juni d. J. auf Urlaub in Posen weilenden ottomanisch-polnischen Dragonercapitän Richard Berwinski gemeldet und ihn um Vermittlung ihres Eintrittes in diese neuerdings zur Leibwache des Sultans erhobene Brigade gebeten. Mehrere derselben, darunter zwei einer sehr angesehenen und reichen Familie angehörige junge Leute, sind schon nach Constantinopel abgereist. Die ottomanisch-polnische Cavalleriebrigade besteht aus einem Dragoner und einem Kosakenregiment, von denen jedes in letzter Zeit um mehrere Schwadronen verstärkt worden ist. Zur Ausbildung tüchtiger Officiere und Unterofficiere für diese ottomannisch-polnische Militärformation ist in Constantinopel eine Militärschule errichtet worden, welche am 1. Juli d. J. eröffnet wurde. Früher hatten die beiden Regimenter ihre Garnisonen in Moustir und Adrianopel, seit ihrer Erhebung zur Leibwache des Sultans sind sie nach Constantinopel verlegt worden.

Frankreich.

Paris, 6. October. Der „Moniteur" bringt einen Bericht der Minister Drouyn und Béhic an den Kaiser, welcher constatirt, daß die Cholera durch musel

manische Pilger nach Egypten eingeschleppt wurde, und damit schließt, es als zweckmäßig zu bezeichnen, den baldigen Zusammentritt einer diplomatischen Conferenz herbeizurufen, welche praktische Reformvorschläge zur Organisation des Sanitätsdienstes im Orient zu machen hätte.

Ihre Majestäten der König und die Königin von Portugal sind am 5. d. M. in Vigo gelandet und werden die französische Gränze bei Irun überschreiten.

Der polnische Dichter Theophil Lenartowicz liegt in Paris lebensggefährlch krank darnieder.

Ueber die Propaganda, welche die französische Regierung zu Gunsten des Abend-„Moniteur" betreibt, lesen wir in einem französischen Journale eine ergötzliche Anekdote: Die Postdirection dieses kleinen Ortes, der auf Verlangen genannt werden kann, erhält täglich 100 Exemplare dieses Blattes, welche dann der Briefträger mit Aufbietung aller physischen und intellectuellen Kräfte an den Mann zu bringen sucht. Der Berichterstatter drückte diesem Manne seine Theilnahme aus wegen eines derartigen Zuwachses seines Tagewerkes. Freilich, erwiederte dieser, aber ich habe meine freien Tage. Natürlich sagte der Erzähler, Neujahr, Ostern, Himmelfahrt. Nein, war die Antwort, aber immer, wenn die Herren Thiers und Jules Favre eine Rede halten, kommt keine einzige Nummer an, ich weiß nicht warum. Sie sind ja bei den Zeitungen, Sie könnten den Herren wohl sagen, daß sie etwas öfter ins Geschirr gehen mögen.

Großbritannien.

Hr. Rassam, der von der englischen Regierung nach Abyssinien entsendet worden ist, um den dortigen Gefangenen zur Freiheit zu verhelfen, hat die Weisung erhalten, seine unterbrochene Reise wieder aufzunehmen. Er war am 18. September von Kairo nach Massanah abgegangen, um sich von dort nach Matamurah zu begeben. Sind seine Bemühungen erfolglos, oder sollte ihm Menschliches begegnen, dann würde Hr. Palgrave, der das Weitere in Alexandria abwartet, seine Mission übernehmen. Bis jetzt scheint für die Gefangenen wohl eine Erleichterung ihrer Kerkerhaft eingetreten zu sein, aber frei sind sie nicht, da sie in diesem Falle das Land verlassen oder doch Nachricht von sich gegeben hätten.

In Queenstown (dem Hafen von Cork in Irland) entstand am Sonntag unter dem Publicum eine gewaltige Aufregung, weil die dortigen Flottenbehörden sich in ungewöhnlicher Weise zu rühren schienen. Ein sehr verdächtig aussehendes Fahrzeug schwamm draußen auf den Wogen umher und lavirte und manövrirte derart, daß die Polizei lebhaften Wunsch zeigte, die nähere Bekanntschaft des schwarz angestrichenen Seefahrers zu machen. Dieser aber, nicht faul, sondern flink wie ein Kaper, wich der ihm zugedachten Ehre aus und verlor sich bald „hinter dem Horizont". Das Publicum wurde noch mehr in der Meinung bestärkt, daß der fremde Segler ein mit Waffen und Reisigen beladenes amerikanisches Fenierschiff gewesen sei.

In Swansea, einer Hafenstadt in Südwales hat das gelbe Fieber mindestens 10 Opfer gefordert. Es wurde durch die Barke Hecla, welche von Cuba kam, herbeigeschleppt. Als das Schiff im Hafen anlangte, fand sich ein Mann auf demselben, welcher an dieser Krankheit starb. Anstatt das Schiff aus dem Hafen zu schaffen, traf man andere unnütze Vorsichtsmaßregeln und die Folge war, daß in der Stadt bald ein Todesfall stattfand, welcher in kurzer Zeit zehn bis zwölf andere zur Folge hatte. Die angestellten amtlichen Untersuchungen lassen keinen Zweifel, daß die Leute wirklich am gelben Fieber gestorben sind, und es würde sicher schlimm um die Einwohnerschaft stehen, wenn nicht kühlere Witterung eingetroffen wäre.

Italien.

Aus Rom wird dem „Czas" berichtet, daß der heilige Vater am 29. v. M. nach dem in seiner Privatcapelle abgehaltenen Gottesdienste unter Assistenz des Msgr. Arila, spanischen Auditor Rota dem Hochw. Manning, Erzbischof von Westminster, eigenhändig das Pallium übereicht hat. Diese Ceremonie fiel auf den Jahrestag des kundgemachten Breve universalis Ecclesiae, wodurch der Papst die bischöfliche Hierarchie in England wieder eingesetzt hatte.

Rußland.

Nach dem „Dzien. Poz." hat die russische Regierung an die bischöflichen Consistorien im Königreiche Polen eine Verfügung erlassen, wonach alle im Königreich Polen nicht heimathsberechtigten Kleriker, selbst solche, welche die höhere Weihe bereits erhalten haben, aus den geistlichen Seminaren entlassen und in ihre Heimath gewiesen werden sollen.

Der „P. Z." wird geschrieben: Französische Blätter bringen die Nachricht, daß der Obrist Deichman zu Nertschinsk von seinem Posten als Bergwerks-Betriebsdirector entfernt worden, weil er den wegen politischer Vergehen zur Strafarbeit in den Bergwerken Sibiriens verurtheilten Dichter zu milde behandelt habe. Daß der Betriebsdirector Deichmann nicht wegen zu großer Milde gegen den Dichter Michailoff bestraft worden sein kann, darf mit Bestimmtheit gesagt werden, da der genannte Dichter zwar wegen politischer Umtriebe nach Sibirien geschickt worden, doch nicht in die Bergwerke oder nach Nertschinsk. Kein politischer Verbrecher kommt zur Strafe der Arbeit in die Bergwerke; diese ist nur für wirkliche Verbrecher, die von einer Criminalbehörde zum Tode verurtheilt sind und, da in Rußland Todesstrafe für gemeine Verbrecher nicht existirt, statt dieser zur lebenslänglichen Arbeit in die Bergwerke Sibiriens geschickt werden. Bei diesen tritt auch Namensverlust und mitunter Brandmarken ein, die bei politischen Vergehen niemals angewendet wird.

Der frühere General-Gouverneur in Litthauen, Graf Murawieff, hat sich, der „Ostsee-Ztg." zufolge, auf sein Gut in der Nähe der Stadt Pskow zurückgezogen und benutzt die ländliche Einsamkeit zur Abfassung einer Geschichte des letzten Aufstandes in Litthauen. Er hat sich als Secretär einen seiner früheren Beamten aus Wilna kommen lassen.

Die Zahl der in Litthauen wegen Verdachts der Brandstiftung verhafteten polnischen Edelleute beträgt nahe an 100. Die Untersuchung gegen dieselben ist noch nicht beendigt. Die Brände haben immer mehr aufgehört.

Der beim Kriegsgericht in Untersuchung gewesene Collegialsecretär Constantin Dąbrowski, ein polnischer Edelmann, 30 Jahre alt, ist wegen Verbindungen mit den Insurgenten während des letzten Aufstandes im Jahre 1863 vom Kiewer Kriegsgericht nach Verlust des Ranges, Adels und aller Standesrechte zur Ansiedelung in Sibirien verurtheilt worden. Dąbrowski ist aus dem Winnicker Bezirk in Podolien gebürtig.

Nach der „Kownoer Gub. Ztg." befinden sich im Kownoer reorganisirten classischen Gymnasium 286 Schüler, von denen 80 griechisch nichtunirten Ritus sind.

Der Kaiser Alexander hat angeordnet, daß das Amt des Stadtcommandanten von Wilna aufgelassen und sein Ressort der Wilnaer Militär-Gouvernementchef übernehmen werde.

In Krasnojarsk wird ein weibliches Gymnasium errichtet werden.

Amerika.

Wie unter dem 23. Sept. aus New-York berichtet wird, hat das Departement an alle Bürger, welche seit dem Februar 1853 contractliche Ansprüche an ausländische Regierungen haben, die Aufforderung ergehen lassen, ihm dieselben nebst den betreffenden Beweisstücken einzusenden.

Bei dem Gefecht, das am 13. August auf dem Paranaflusse zwischen dem brasilianischen Geschwader und den paraguitischen Batterien bei Cuevas vorfiel, haben die brasilianischen Schiffe, nach dem Eingeständniß des Admirals Barroys, mehr gelitten, als in der Seeschlacht bei Riachuelo.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Krakau, den 9. October.

* In Ulanow wurde am 4. d. aus Anlaß des Allerhöchsten Namensfestes Sr. k. k. Apostolischen Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und Herrn in der Pfarrkirche ein solenner Gottesdienst abgehalten, welchem sämmtliche Beamten des k. k. Bezirks-, Steuer- und Postamtes, die k. k. Gensd'armerie und Finanzwache, die Ortsbehörde, die Schuljugend und andere Andächtige beiwohnten und bei dessen Ende das Te Deum laudamus und die Volkshymne abgesungen wurden.

In Sokołów wurde ebenfalls zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. k. k. Apostolischen Majestät ein solennes Hochamt abgehalten, welchem die k. k. Bezirks- und Steueramtsbeamten in Galla-Uniform, der Gemeindevorstand, die k. k. Finanzwache, die Stadt- und Landbevölkerung, sowie die Schuljugend und die Zünfte beiwohnten. Am Schlusse des Hochamtes wurde das Te Deum laudamus und die Volkshymne abgesungen.

Ueber den Aufenthalt Sr. kais. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Albrecht in Czernowitz bringt die „Buk." einen Bericht. Am 29. v. war vor Sr. kais. Hoheit auf dem Exercierplatze nächst dem Volksgarten große Truppenrevue und Feldmanöver. Nach beendigtem Feldmanöver inspicirte Se. kais. Hoheit das Militärspital, die Schemal-Casernen, das Militär-Stockhaus, die sonstigen militärischen Etablissements und besichtigte hierauf, begleitet von dem Herrn Landeschef Gfn. Amadei, den kunstvollen Bau der gr. or. bischöflichen Residenz, wo Se. kais. Hoheit am Bauplatze von dem Bau-Administrator Otto Freiherrn Petrino, der Bauleitung und den Bauunternehmern ehrfurchtsvoll empfangen wurde. Später wurden die zahlreich versammelten Mitglieder des Bukowina'er Adels und Großgrundbesitzes Sr. kais. Hoheit vom Herrn Landeschef vorgestellt, bei welcher Gelegenheit Baron Alexander Petrino in einer kurzen Ansprache den loyalen Gesinnungen und der angestammten Treue des Bukowina'er Adels und des Großgrundbesitzes für Se. Majestät und das allerhöchste Kaiserhaus, sowie seiner opferwilligen Mitwirkung aus Anlaß des Allerhöchsten Manifestes vom 20. September Ausdruck gab. Se. k. Hoheit geruhte diese Ansprache mit der Zusicherung anzunehmen, diese Kundgebung der altbewährten Treue und Loyalität Sr. Maj. dem Kaiser zur allerhöchsten Kenntniß bringen zu wollen.

†† Fast gleichzeitig mit dem Schwindler, welcher, wie bereits vorgestern gemeldet, auf hiesigem Markte Falsificate von Hundertguldennoten verausgabte, tauchte hier eine Compagnie von drei Gaunern auf, die in falschen Fünfrubelscheinen machten. Sie besuchten theils einzeln, theils in Gesellschaft die Verkaufsläden und Marktstände der hiesigen und fremden Schneider und Schuhmacher, machten bedeutende Einkäufe und zahlten meist mit ihren Falsificaten, welche mittelst der Presse erzeugt, erst bei der beabsichtigten Umwechslung bei einem hiesigen Banquierhause erkannt wurden. Die Betrüger, deren Personsbeschreibung die geprellten Marktbesucher sogleich der hiesigen Polizeidirection mittheilten, wurden bis Sądowa Wisnia und Lemberg verfolgt, im Besitze von Falsificaten dergleichen Art gefunden, von der dortigen Sicherheitsbehörde verhaftet und dem Gericht übergeben.

α Die neue Direction der polnischen Bühne scheint dem Princip zu huldigen, immer frische Truppen ins Feld zu schicken, und dies in doppelter Hinsicht, neue Schauspiele und immer andere Darsteller vorzuführen. An den zwei letzten von der Direction Blum abgetretenen Tagen, Samstag und Sonntag, sahen wir Fr. Modrzejewska (geborene Benda) in dem zum ersten Mal gegebenen Drama: „Salamon" und in der „Weißen Kamelie" einem Lustspiel aus dem Französischen und lernten in ihr eine dramatische Künstlerin von seltener Begabung kennen. Es gelang ihr auch sich die Gunst des Publicums im Sturm zu erringen. Als „Sara" im ersten Stücke) und besonders als „Hortensia" (in der „weißen Kamelie") wurde sie von einem minutenlangen Beifallssturm empfangen und nach jeder Scene gerufen. Ihr zunächst steht bis jetzt Hr. Swieszewski aus Warschau, dessen sicheres, elegantes Spiel ungetheilten Beifall erregt. Diese Bühnenmitglieder sind bereits erklärte Lieblinge des Publicums, deren Erscheinen schon genügt, einen rauschenden Applaus hervorzurufen. Nächsten Donnerstag wird, wenn wir recht unterrichtet sind, die viel erwähnte Operette Duniecki's: „Marysienka" in Scene gehen.

α Als Druckereileiter des „Czas" zeichnet seit einigen Tagen nicht mehr Anton Rother, sondern Severin Dobrzański.

α Wie wir im „Krzyż" lesen, haben die Felicianerinen in Krakau von der hohen Regierung die Erlaubniß erhalten, hier zu wohnen und ihrem Ordensberuf zu leben. Sie werden von nun an als eine rechtlich in Oesterreich erlaubte Ordens-Congregation angesehen und haben die Befugniß, ähnliche Congregationen in anderen Städten des Kaiserthums zu errichten.

α Sonnabend, 7. d., ist, wie der „Czas" meldet, ein Träger im Eisenbahnhof beim Aufnehmen eines Gepäckes vom Schlag gerührt, todt zusammengefallen. Alle ärztliche Hülfe war vergebens.

α Der bekannte Maler Franz Tepa ist von seinem Ausfluge in die Karpathen mit einer reichen Sammlung von Ansichten und Typen der Góralen (Bergbewohner) zurückgekehrt.

α Das hier seit einiger Zeit ausgestellte Gemälde Matejko's „Veit Stoß" wird in nächster Woche in's Ausland geschickt werden.

α Am 6. d. um 11 Uhr Nachts ist in Prądnik biały Feuer ausgebrochen, wobei das Haus und die Wirthschaftsgebäude des Bäckers Frączek eingeäschert wurden. Der gänzliche Mangel an Löschrequisiten verhinderte die Rettung, obwohl die Gebäude knapp am Fluße gelegen. Mehre Klafter Holz, drei Stück Vieh und ein Pferd sind verbrannt.

* In Kurow ist am 4. d. im Haus des Stanislaus Morawa Feuer ausgebrochen, binnen zwei Stunden waren dessen Wohn- und Wirthschaftsgebäude und neun andere Bauernhöfe mit der ganzen Fechsung ein Raub der Flammen. Der Schaden beträgt gegen 17.000 fl, versichert war nur einer der Grundwirthe. Das Feuer dürfte durch die ordnungswidrige Bauart des Hauses, bezüglich des darin befindlichen Backofens des Morawa veranlaßt sein.

* Am 23. v. M. ist zu Kobienyn in der Scheuer des Johann Marek durch Unvorsichtigkeit Feuer ausgebrochen, in Folge dessen diese sammt der darin aufbewahrten Frucht und zwei Wohnhäuser abgebrannt sind. Der Schaden beträgt 2000 fl.

α Der seit langem im Orient sich aufhaltende Hr. G. Mierzb hat, der „Gaz nar." zufolge, zwei Pferde aus der arabischen Wüste, eines aus der Raçe Nedżdżi, Namens Seliman, das zweite aus der Raçe Siglavi mitgebracht. Beide Pferde sollen sich durch tadellosen Bau, Reinheit der Raçe und Schönheit der Form auszeichnen. Den Seliman hat Herr Obeliński für einen bedeutenden Preis erstanden; das zweite Roß ist noch zu verkaufen.

Handels- und Börsen-Nachrichten.

— Bei der Verlosung der Partial-Obligationen des gräflich St. Genois'schen Anlehens wurden folgende Nummern gezogen: Nr. 21 46 65 142 165 190 192 210 229 258 308 379 380 394 406 411 440 453 454 493 495 504 518 572 608 614 626 681 702 725 792 806 832 918 928 999 1007 1033 1057 1095 1118 1145 1160 1246 1277 1298 1300 1356 1361 1366 1370 1391 1394 1397 1439 1446 1470 1481 1508 1527 1559 1570 1645 1649 1656 1701 1766 1771 1773 1798 1810 1856 1949.

— Die galizische Carl Ludwig-Bahn hat im Monat Sept. 1865 332,947 fl. im September 1864 345,314 fl.; 1863 362,673 fl.; 1862 340,890 fl.; also weniger eingenommen gegen 1864 12,367 fl.; 1863 29,728 fl., und 1862 7943 fl. Da die erste Septemberhälfte ein Mehr von 6520 fl. bot, so beträgt der Ausfall in der letzten Hälfte des September 18,887 fl. Die ganze Minder-Einnahme in den abgelaufenen neun Monaten d. J. beläuft sich auf 1.795,309 fl.

Berlin, 7. October. Böhmische Westbahn 72. — Galizische 89. — Staatsb. 106⅞. — Freiwill. Anlehen 100¼. — 5% Met. 61. — Nat.-Anl. 64⅞. — Credit-Lose 72. — 1860er-Lose 78½. — 1864er Lose 46. — 1864er Silber-Anl. 70½. — Credit-Actien 78¾ — Wien 91½.

Frankfurt, 7. October. 5perc. Metall. —. — Anlehen vom Jahre 1859 71⅞. — Wien 108.50. — Bankactien 842. — 1854er Lose —. — Nat.-Anlehen 63. — Credit-Actien 184. — 1860er Lose 78½. -- 1864er Lose 81⅜. — Staatsbahn —. — 1864er Silber-Anl. 71. — American. 71⅞.

Hamburg, 7. October. Nat.-Anl. 64¼. — Credit-Actien 77½. — 1860er Lose 77½. — American. 64¾. — Wien —.
Discont 6 Percent.

Paris, 7. October. Curse von 1 Uhr Mittags: 3percentige Rente 67.77. — Credit-Mob. 840. — Lombard 435. — Staatsbahn —. — Viem. Rente 64.90. — Consols 88⅝.

Amsterdam, 7. October. Dort verz. 78¾. — 5perc. Met. 56$\frac{1}{16}$. — 2½perc. Met. 29. — Nat.-Anl. 60$\frac{5}{16}$. — Wien —. — Silber-Anlehen 65⅞. — Amer. —.
Flau auf Disconterhöhung in London.

London, 7. October. Schluß-Consols 88⅝. — Lomb. Eis. Actien 17⅝. — Anglo-Oesterr. Bank ¾. — Türk. Cons. 47⅞. — Silber 61$\frac{3}{16}$.

London, 7. October. Die Bank hat den Discont von 6 auf 7 Percent erhöht.

Liverpool, 7. October. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 20.000 Ballen. Viel Geschäft in schwimmenden Ladungen zu eher höheren Preisen, als die Disconterhöhung auf 7 Percent störend wirkte.

Wien, 7. October, Abends. [Czas.] Nordbahn 1636. — Credit-Actien 170.50. — 1860er Lose 84.90. — 1864er Lose 75.90

Paris, 7. October, Mittags. 3% Rente 67.77.

Tarnow, 3. October. Die heutigen Marktpreise waren in österr. Währ.: Ein Metzen Weizen 3.26 — Roggen 2.46½ — Gerste 1.75 — Hafer 1.15 — Erbsen 4.— — Bohnen 1.70 — Hirse 2.30 — Buchweizen 2.25 — Kukurutz —.— — Erdäpfel —.50. — 1 Klfter hartes Holz 9.50. — weiches 7.25. — Futterklee 1.80. — Der Zentner Heu 1.75 — Ein Zentner Stroh 1.15.

Rzeszow, 3. October. Die heutigen Marktpreise waren in österr. Währung: Ein Metzen Weizen 3.55 — Korn 2.35 — Gerste 1.67½ — Hafer 1.2½ — Erbsen —.— — Bohnen —.—. Hirse —.— — Buchweizen —.— —. Kukurutz —.— — Erdäpfel —.70. — Eine Klafter hartes Holz 8.—, weiches 5.20. — Ein Zentner Futterklee —.—. — 1 Zentner Heu --.—. — Ein Zentner Stroh —.—.

Glogau, 3. October. Die heutigen Marktpreise waren (in Gulden östrr. Währ.): Ein Metzen Weizen 3.20 — Roggen 2.30 Gerste 1.80 — Hafer 1.20 — Erbsen 3.— — Bohnen --.— — Hirse 1.30 — Buchweizen —.— — Kukurutz —.— — Erdäpfel —.50 — 1 Klafter hartes Holz 7.50 — weiches 4.50. — Ein Zentner Futterklee —.— — Heu 1.20 — Stroh 1.—.

Lemberg, 6. October. Holländer Ducaten 5.12 Geld, 5.17 Waare. — Kaiserliche Dukaten 5.15 Geld, 5.20 W. — Russischer halber Imperial 8.96 G., 9.10 W. — Russ. Silber-Rubel ein Stück 1.68 G., 1.70 W. — Russischer Papier-Rubel ein Stück 1.40 G., 1.42 W. — Preußischer Courant-Thaler ein Stück 1.62 G., 1.63 W. — Gal. Pfandbriefe in östr. W. ohne Coup. 67.70 G., 68.28 W. — Gal. Pfandbriefe in C.-M. ohne Coup. 70 99 G., 71.55 W. — Galiz. Grundentlastungs-Obligationen ohne Coup. 70.12 G., 70.73 W. — National-Anlehen ohne Coup. 69.67 G. 70.20 W — Galiz. Karl Ludwigs-Eisenbahn-Actien 191.— G. 193.33 W.

Krakauer Cours am 7. Octob. Altes polnisches Silber für fl. 100 fl. p. 113 verl., 110 bez. — Vollwichtiges neues Silber für fl. p. 100 fl. p. 121 verl. 118 gez. — Poln. Pfandbriefe mit Coupons fl. p. 100 fl. pol. 87 verlangt, 85 bez. — Poln. Banknoten für 100 fl. öst. W. fl. poln. 480 verl., 472 bez — Russische Silberrubel für 100 Rubel fl. österr. W. 141½ verl., 138½ bez. — Preuß. oder Vereinsthaler für 100 Thaler fl. ö. W. 162 verl., 160 bez. — Preuß. Cour. für 150 fl. öst. W. Thaler 94 verl., 93 bez. — Neues Silber für 100 fl. österr. Währung. 108½ verl., 107½ bez. — Vollw. österr. Rand-Dukaten fl. 5.22 verl. 5.12 bez. -- Napoleondors fl. 8.85 verl., fl. 8.70 bez. — Russische Imperials fl. 9.— verl., fl. 8.85 bez. — Galiz. Pfandbriefe nebst lauf. Coup. in ö. W. 68.75 verl. 67.75 bez. — Gal. Pfandbriefe nebst laufenden Coupons in C.-Mze. fl. 72.25 verl., 71.25 bez. — Grundentlastungs-Obligationen in österr. Währung fl. 72.50 verl., 71.50 bez. — Actien der Carl Ludwig-Bahn. ohne Coupons fl. östr. Währ. 193.— verl., 190.— bez.

Lotto-Ziehungen vom 6. October 1865.

Wien:	55,	66,	61,	19,	20.
Gratz:	82,	27,	41,	1,	25.
Innsbruck:	59,	82,	5,	54,	63.
Lemberg:	38,	19,	27,	3,	24.

Neueste Nachrichten.

Nach Berichten aus Dublin wurden abermals acht Fenier vor die Assisen verwiesen. Der Redacteur, so wie der Eigenthümer des Connanghter „Patrioten" und der Redacteur der „Nation" wurden verhaftet wegen Veröffentlichung aufrührerischer Artikel, in welchem eine fremde Invasion nach Irland gefordert wurde.

Nach Berichten von Cap, 1. Sept., dauert der Krieg zwischen den Bosutos und den holländischen Boers fort. Diese vermochten nicht, sich der Position der Mosches zu bemächtigen. Bei dem ersten Angriff hatten 1100 Boers unter dem Schutz ihrer Artillerie die Höhen genommen, sich aber bald zurückgezogen, ungeachtet sie nur geringe Verluste erlitten hatten. Bei einem zweiten Angriff am 15. August wurden die Boers mit empfindlichem Verlust zurückgeschlagen.

Nach der letzten Ueberlandpost bestätigt es sich, daß die Russen Samarkand besetzt haben.

Paris, 7. October. Es circuliren neue Congreßgerüchte. Benedetti kehrt nächstens nach Berlin zurück. Talleyrand macht eine Rundreise durch Ostrußland. Der Kaiser war kürzlich persönlich in Bayonne. Der entwichene Blanqui wurde zu Marseille im Kielraum eines nach Malta abgehenden Schiffes ergriffen. Thouvenel's Befinden ist schlimmer geworden. Die Cholera ist in St. Cloud und St. Denis ausgebrochen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Boczek.

Verzeichniß der Angekommenen und Abgereisten vom 8. auf den 9. October.

Angekommen sind die Herren: Otto Wilhelm Keller-Holl, kgl. preuß. Regierungsrath, aus Preußen; Zdzislaus Siemoński, Gutsbesitzer, aus Polen.

Abgereist sind die Herren: Adam Graf Masafy, Gutsbesitzer, nach Galizien; Carl Prusiński, Gutsb., nach Galizien; Polikartius Szymkiewicz, k. russ. General-Secretär, nach Polen.

Wiener Börse-Bericht

vom 7. October.

Offentliche Schuld.

A. Des Staates.	Geld	Waare
In Oestr. W. zu 5% für 100 fl.	61.80	61.90
Aus dem National-Anlehen zu 5% für 100 fl.		
mit Zinsen vom Jänner — Juli	70.10	70.25
vom April — October	70.—	70.15
Metalliques zu 5% für 100 fl.	66.30	66.40
dtto „ 4½% für 100 fl.	59.—	58.50
mit Verlosung v. J. 1839 für 100 fl.	138.50	139.—
„ 1854 für 100 fl.	80.50	81.—
„ 1860 für 100 fl.	91.50	91.70
Prämienscheine vom Jahre 1864 zu 100 fl.	75.80	76.—
„ „ „ „ zu 50 fl.	—.—	—.—
Como-Rentenscheine zu 42 L. austr.	18.—	18.25

B. Der Kronländer. Grundentlastungs-Obligationen	Geld	Waare
von Nieder-Öster. zu 5% für 100 fl	82.—	83.—
von Mähren zu 5% für 100 fl.	—.—	80.—
von Schlesien zu 5% für 100 fl.	88.50	89.50
von Steiermark zu 5% für 100 fl.	85.50	86.—
von Tirol zu 5% für 100 fl.	—.—	—.—
von Kärnt., Krain u. Küst. zu 5% für 100 fl.	88.50	92.—
von Ungarn zu 5% für 100 fl.	70.90	71.50
von Temeser Banat zu 5% für 100 fl.	70.25	70.75
von Croatien und Slavonien zu 5% für 100 fl.	72.—	73.—
von Galizien zu 5% für 100 fl.	96.75	70.50
von Siebenbürgen zu 5% für 100 fl.	66.75	67.—
von Bukowina zu 5% für 100 fl.	68.—	68.50

Actien (pr. St.)	Geld	Waare
der Nationalbank	775.—	776.—
der Credit-Anstalt zu 200 fl. östr. W.	170.90	171.10
der Niederöst. Escompte-Gesells. zu 500 fl. ö. W.	580.—	582.—
der Kais. Ferd. Nordbahn zu 1000 fl. C.M.	1637.	1639.
der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 200 fl. CM. oder 500 Fr.	173.—	173.20
der vereinigten südöster. lomb.-ven. und Centr.-ital. Eisenbahn zu 200 fl. östr. W. oder 500 Fr.	186.50	188.50
der Kais. Elisabeth-Bahn zu 200 fl. CM.	127.—	127.50
der galiz. Karl Ludwigs-Bahn zu 200 fl. CM.	191.25	191.50
der Lemberg-Czernowitzer Eisenb.-Ges. zu 200 fl. ö. W. in Silber (20 Pf. St.) mit 35% Einz.	76.—	78.—
der priv. böhmischen Westbahn zu 200 fl. ö. W.	153.50	154.50
der Süd-nordd. Verbind.-B. zu 200 fl. CM.	113.25	113.75
der Theisb. zu 200 fl. CM. mit 140 fl. (70%) Einz.	147.—	147.—
der österr. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu 500 fl. CM.	441.—	443.—
des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. CM.	221.—	223.—
der Wiener Dampfmühl-Actien-Gesellschaft zu 500 fl. östr. W.	380.—	382.—
der Ofen-Pesther Kettenbrücke zu 500 fl. CM.	370.—	375.—

Pfandbriefe	Geld	Waare
der Nationalbank auf C.-M. { 10jährig zu 5% für 100 fl.	104.—	104.50
verlosbar zu 5% für 100 fl.	93.—	93.30
auf österr. W. verlosbar zu 5% für 100 fl.	88.60	88.75
Galiz. Credit-Anstalt östr. W. zu 4% für 100 fl.	67.—	67.75

Lose	Geld	Waare
der Credit-Anstalt zu 100 fl. östr. W.	118.—	118.40
Donau-Dampfsch.-Gesellschaft zu 100 fl. CM.	77.50	78.50
Triester Stadt-Anleihe zu 100 fl. CM.	108.—	109.—
„ „ „ zu 50 fl. CM.	48.50	49.—
Stadtgemeinde Ofen zu 40 fl. östr. W.	22.—	23.—
Esterhazy zu 40 fl. CMze	70.—	72.—
Salm zu 40 fl. „	26.—	27.—
Palffy zu 40 fl. „	22.—	23.—
Clary zu 40 fl. „	22.—	23.—
St. Genois zu 40 fl. „	22.—	22.50
Windischgrätz zu 20 fl. „	16.—	17.—
Waldstein zu 20 fl. „	16.—	17.—
Keglevich zu 10 fl. „	12.—	12.50
K. k. Hoffpitalfond zu 10 fl. österr. Währ.	11.50	11.75

Wechsel. 3 Monate. Bank- (Platz-) Sconto	Geld	Waare
Augsburg, für 100 fl. süddeutscher Währ. 5%	91.50	91.60
Frankfurt a. M., für 100 fl. süddeut. Währ. 4½%	91.60	91.70
Hamburg, für 100 M. B. 6%	81.30	81.40
London, für 10 Pf. Sterl. 6%	109.10	109.20
Paris, für 100 Francs 4%	43.50	43.55

Cours der Geldsorten.

	Durchschnitts-Cours fl.	kr.	fl.	kr.	Letzter Cours fl.	kr.	fl.	kr.
Kaiserliche Münz-Dukaten	5	21	5	22	5	20	5	21
„ vollw. Dukaten	5	21	5	22	5	20	5	21
Krone	—	—	—	—	15	05	15	10
20 Francstücke	—	—	—	—	8	77	8	79
Russische Imperiale	—	—	—	—	8	98	9	—
Silber	—	—	—	—	108	25	108	75

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge

vom 10. September 1865 angefangen bis auf Weiteres

Abgang

von **Krakau** nach Wien 7 U. 10 M. Früh, 3 U. 30 M. Nachm.; — nach Breslau, nach Ostrau und über Oderberg nach Preußen und nach Warschau 8 Uhr Vormittags; — nach Lemberg 10 Uhr 30 Min. Vorm., 8 Uhr 30 Minuten Abends; — nach Wieliczka 11 Uhr Vormittags.

von **Wien** nach Krakau 7 Uhr 15 Min. Früh, 8 Uhr 30 Minuten Abends.

von **Ostrau** nach Krakau 11 Uhr Vormittags.

von **Lemberg** nach Krakau 5 Uhr 20 Min. Abends und 5 Uhr 10 Min. Morgens.

Ankunft

in **Krakau** von Wien 9 Uhr 45 Min. Früh, 7 Uhr 45 Min. Abends; — von Breslau 9 Uhr 45 Min. Früh, 5 Uhr 21 Min. Abends; — von Warschau 9 Uhr 45 Min. Früh; — von Ostrau über Oderberg aus Preußen 5 Uhr 27 Minut. Abends; — von Lemberg 6 Uhr 11 Min. Früh, 2 Uhr 51 Min. Nachm.; — von Wieliczka 6 Uhr 15 Min. Abends. —

Lemberg von Krakau 8 Uhr 32 Min. Früh, 9 Uhr 40 Minuten Abends.

Amtsblatt.

Nr. 12930. **Kundmachung.** (1016. 1-3)

Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung im Bochniaer Straßenbaubezirke für die drei auf einander folgenden Jahre 1866, 1867 und 1868 wird die Offertverhandlung bei der Krakauer und Wadowicer Kreisbehörde vorgenommen werden.

Das diesfällige Erforderniß für das Jahr 1866 betrifft:

1. Im Krakauer Kreisantheile:
a) für die Wiener Hauptstraße 2440 Prismen mit dem Fiskalpreise per 12.186 fl. 55 kr.;
b) für die Sierosławicer Verbindungsstraße 955 Prismen mit dem Fiskalpreise per 3460 fl. 34 kr.;
c) für die Campier Straße 40 Prismen mit dem dto. 263 fl. 11 kr.;
d) für die Niepolomicer Militär-Parallelstraße 525 Prismen mit dem Fiskalpreise von 1208 fl. 85 kr.

Zusammen 3960 Prismen per 17.118 fl. 85 kr.

2. Im Wadowicer Kreisantheile für die Spytkowicer ungarische Hauptstraße 510 Prismen mit dem Fiskalpreise von 799 fl. 50 kr.

Die gedruckten allgemeinen, und litographirten speziellen Bedingnisse können bei der Krakauer und Wadowicer Kreisbehörde, dann auch bei dem Bochniaer Straßenbaubezirksamte jederzeit eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit dem 10 %igen Vadium belegten Offerten für die Deckstofflieferung im Krakauer Kreisantheile längstens bis 30. October 1865 bei der Krakauer, und betreffs der Deckstofflieferung im Wadowicer Kreisantheile bis 31. October 1865 bei der Wadowicer Kreisbehörde, als dem festgesetzten Präklusivtermine zu überreichen, wobei ausdrücklich bedungen wird, die Anbote, für die Uebernahme der Lieferung auf der Sierosławicer Verbindungsstraße, abgesondert, d. i. nicht in Verbindung mit anderen Straßenstrecken zu stellen.

Acht Tage nach dem zur Ueberreichung der Offerten bestimmten Präcusivtermine, werden die Offerten vorschriftsmäßig eröffnet werden, u. z. bei der Kreisbehörde in Krakau am 7., in Wadowice am 8. November 1865. Nachträgliche Anbote werden nicht berücksichtigt werden. Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei-Commission.

Krakau, 3. October 1865.

N. 19555. **Ankündigung.** (1017. 1-3)

Zur Sicherstellung der Deckstoffbeischaffung im Krakauer Straßenbaubezirke für die drei auf einanderfolgenden Jahre 1866, 1867 und 1868 wird die Offertverhandlung bei der Krakauer Kreisbehörde vorgenommen werden.

Das diesfällige Erforderniß betrifft für das J. 1866.
a) Für die Warschauer Straße 390 Prismen, mit dem Fiscalpreise von 970 fl 66 kr.
b) Für die Łobzower Straße 120 Prismen mit dem Fiscalbetrag per 441 fl. 48 kr.

Zusammen daher 510 Prismen mit 1412 fl. 14 kr.

Die gedruckten allgemeinen und litographirten speciellen Bedingnisse können entweder bei der Krakauer k. k. Kreisbehörde, oder bei dem Krakauer k. k. Straßenbaubezirksamte jederzeit eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit dem 10percentigen Vadium belegten Offerten längstens bis 26. October 1865, als dem festgesetzten Präclusivtermine, bei der oberwähnten Kreisbehörde zu überreichen.

Acht Tage nach diesem Termine und zwar am 3. November 1865 werden die eingelangten Offerten vorschriftsmäßig eröffnet werden.

Nachträgliche Anbote werden nicht berücksichtiget werden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei-Commission.

Krakau, am 2. October 1865.

N. 16083. **Concurs-Ausschreibung.** (993. 3)

Bei dem Nebenzollamte II. Classe zu Zabrzeg ist die Einnehmersstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl., freier Wohnung, oder dem systemmäßigen Quartiergeld und mit Cautionspflicht in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche insbesondere unter Beilegung des Zeugnisses über die praktische Prüfung aus der Waarenkunde und dem Zollverfahren und unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der polnischen Sprache binnen vier Wochen bei dem k. k. Gränzinspector zu Oświęcim einzubringen.

Geeignete disponible Beamten werden vorzugsweise berücksichtiget.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction.

Krakau, am 28. September 1865.

Z. 25102. **Kundmachung.** (994. 3)

Der Krankheitscharakter blieb während des August derselbe wie der im vorhergehenden Monate. Die Blattern-Epidemie nahm an In- und Extensität ab, dagegen vermehrten sich die Erkrankungen an der Ruhr, auch kamen einzelne Fälle von Typhus in Krakau vor.

Von den, in den hierortigen Spitälern verpflegten 577 Kranken wurden 251 entlassen, 34 starben, und 292 verblieben im Krankenstande.

Während des Monates August starben zu Krakau 101 Christen und 41 Juden, die Sterblichkeit war gegen den Vormonat eine günstigere.

Krakau, am 30. September 1865.

L. 13168. **Edykt.** (999. 3)

C. k. Sąd delegowany miejski Krakowski podaje do publicznéj wiadomości, iż panna Aniela Krzyżanowska, córka ś. p. Adama i Józefy małżonków Krzyżanowskich, uchwałą przez c. k. Sąd krajowy Krakowski w dniu 4 września 1865 do l. 16656 zapadłą, w myśl § 273 U. C. za bezwłasnowolną uznaną została, i że kuratorem bezwłasnowolnéj zamianowano p. Ludwika Szumańczowskiego.

Kraków, dnia 29 września 1865.

Nr. 13371. **Edict.** (992. 3)

Vom k. k. Tarnower Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wider Johann Kalita auf Zahlung der Wechselsumme von 800 fl. ö. W. sammt Nebengebühren Israel Berel sub praes. 3. April 1865 zur Zahl 4974 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm 3. April 1865 zur Zahl 4974 die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Advocaten Dr. Rosenberg mit Substituirung des Herrn Advocaten Dr. Bandrowski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edict wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnow, den 14. September 1865.

Anzeigeblatt.

Ogłoszenie.

(Odnośnie do „sprostowania" zawartego w nr. 222 Krakauer Zeitung.)

Ponieważ Redakcya »Czasu« mego pierwszege do téjże Redakcyi pisanego listu, za pocisk przeciwko mnie Redakcyi «Cz.« służącego, w całości nie ogłosiła, a w jego wyjątkach »ze względu« ??? na mnie (sic!) w nr. 219 »Czssu« takowy przeistoczyła; przeto ogłaszam w obec Boga i ludzi, Galicyi i Polski, całe wyjaśnienie Redakcyi »Czasu« (p. »Czas« 26 września 1865, nr. 219, pod rubryką »Rozmaitości«) — t. j. ze wstępem, z wyciągami, ze sofizmatami i z pieśnią tegóż wyjaśnienia Redakcyi »Czasu« — za gorszący paszkwil — za złośliwe oszczerstwo!

Redakcya »Czasu« swém wyjaśnieniem w nr. 219 »Czasu« r. 1865 zawartém starała się mnie zabić moralnie i zdaje się, iż mi chce w przyszłości swém milczeniem szkodzić; a to wszystko ze względów ??? dla mnie, od jakich w przyszłości uchowaj nas Panie!

Taka jest ostatnia pieśń nieboszczyka, resztę niech dośpiewa żywy czytelnik!

Kraków, 3 października 1865.

(984. 3) **Jan Szutkiewicz,**
właściciel pensyonatu.

Kundmachung.

(949. 3)

Die k. k. Lotto-Gefälls-Direction in Wien eröffnet nunmehr die IX. der großen Geldlotterien, welche Se. k. k. Apostolische Majestät bekanntermassen ausschließlich nur zu öffentlichen gemeinnützigen und Wohlthätigkeitszwecken allergnädigst anzuordnen geruhten.

Dieser schon am 9. Jänner 1866 zur Ziehung kommenden IX. Lotterie wurde ein für die Theilnehmer sehr vortheilhafter Spielplan zu Grunde gelegt, mit welchem der 1. Haupttreffer mit 80.000 fl., der 2. mit 25.000 fl. und der 3. mit 10.000 fl., und außerdem noch 2 Gewinnste à 5000 fl., 3 à 4000 fl., 4 à 3000 fl., 5 à 2000 fl., 20 à 1000 fl., 28 à 500 fl., 38 à 200 fl. rc. rc. im Gesammtbetrage von **300.000** fl. festgesetzt sind.

Das Reinerträgniß dieser Lotterie ist in Folge Allerhöchster Bestimmung zur **Hälfte der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien** für die Zwecke ihres Conservatoriums, zu **einem Viertheile für die in den Feldzügen der Jahre 1848, 1849 und 1859 Verwundeten und die Witwen und Waisen der in diesen Epochen Gefallenen der k. k. Armee,** dann zu **einem Viertheile zur Gründung von Handstipendien für mittellose Witwen und Waisen von Oberoffizieren, Militärparteien und Militärbeamten** gewidmet.

Die Lose der Lotterie werden bei den k. k. Lotto-Gefälls-Cassen, bei den k. k. Steuer- und anderen Aemtern, so wie bei den k. k. Lotto-Collectanten rc. zu bekommen sein, die gefertigte Abtheilung wird aber bereitwillig auch solide Handelsleute, die k. k. Tabak-Groß- und Kleinverschleißer rc. rc. die sich mit dem Losabsatze befassen wollen, unter nachstehenden hauptsächlichen Bedingungen mit Losen betheilen.

Jene von ihnen, welche schon bei früheren gemeinnützigen Staatslotterien thätig waren, werden hiermit eingeladen, sich mit ihr wieder in den Verkehr zu setzen.

An die Verschleißer werden die Lose in vorgedruckten Papierschleifen jede à 10 Stück in beliebiger Anzahl solcher Schleifen, jedoch nicht weniger als eine vollständige ausgegeben.

Nicht verkaufte Lose können selbst noch am Tage der Ziehung, jedenfalls aber noch vor derselben der Lotterie-Abtheilung zurückgestellt oder mittelst der Post zurückgesendet werden.

Die Verschleiß-Provision wird nach folgend festgesetztem Ausmaße vergütet:

Von 1 bis einschließig 20 Stück Lose eine Provision von	20 kr.	für jedes verkaufte Los
„ 1 über 20 bis 40 „ „ „ „ „	25 kr.	
„ 1 „ 40 „ 100 „ „ „ „ „	30 kr.	

und **für jedes über die ersten 100 St. noch weiter abgesetzte Los die Provision von 33 kr. ö. W.**

Der Verkauf der Lose um einen höheren als den darauf ersichtlichen Preis ist verboten.

Alle in Angelegenheiten der Staatslotterie an die gefertigte Abtheilung gerichtete Zuschriften sind **stempelfrei.**

Dieselben und die Losgelder-Sendungen unter Couvert mit vorgezeichneter Adresse sind, wie die sämmtlichen Rückantworten bei der Auf- und Abgabe auch **portofrei.**

Da die gemeinnützigen Staatslotterien ein behördlich geleitetes und von dem k. k. Lotto-Gefälle garantirtes Unternehmen sind, so ist in der Regel bei Uebernahme des Losverschleißes eine entsprechende Caution im beiläufigen Werthbetrage der gewünschten Losmenge einzulegen, diese Einlage kann aus einem Depositum in Barem oder in Werthpapieren bestehen, welches bescheinigt und nach Abschluß und Saldirung der Losrechnung gegen Einziehung der Bescheinigung zurückgestellt werden wird. **Hypothekar-Cautionen sind ihrer Weitwendigkeit wegen zur dießfälligen Annahme nicht geeignet, und auf Wechselgeschäfte insbesondere kann sich die Lotterie-Abtheilung in keiner Weise einlassen;** dagegen würde eine schriftliche, bei ihr eingebrachte Zahlungs-Gutstehung eines accreditirten Handelshauses in Wien, statt der Real-Caution angenommen werden.

Enthebungen von der Cautions-Leistung oder Zahlungs-Gutstehung haben ausnahmsweise nur in so fern statt, wenn sie von der gefertigten Abtheilung schon zugestanden sind, oder nach Gestalt der Umstände in einzelnen Fällen noch zugestanden würden.

Der vollständig gedruckte Unterricht, welcher alles enthält, was hinsichtlich des Losverschleißes und der Einzahlungen zu beobachten ist, und wobei sich insbesondere die §§ 43 und 44 bezüglich des bei Gewinnstauszahlungen stattfindenden Abzuges der 5% Gebühr und der Unterlassung des Aufklebens von Stempelmarken auf die Gewinnstlose gegenwärtig zu halten sind, wird nebst dem Spielplane der Lotterie den hierauf Reflectirenden von den k. k. Landes-Lotto-Behörden in **Linz, Prag, Venedig, Brünn, Lemberg, Ofen, Triest, Graz, Hermanstadt, Temesvar** und **Innsbruck,** wie auch von der Staats-Lotterie-Abtheilung in Wien (Salzgries Nr. 20) auf Begehren unentgeldlich verabfolgt werden.

Wegen Bezug der Lose hätten dieselben aber sich direct an diese Abtheilung zu wenden, und die in Wien aufgestellten Losverschleißer überhaupt mit ihr mündlich zu verkehren.

Die Losausgabe beginnt mit dem Tage des Anschlages des großen Placats.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction.

Abtheilung der Staats-Lotterien für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke.

Wien, am 4. September 1865.

Druck und Verlag des **Carl Budweiser.**

Beilage.

Montag. **Beilage zu Nr. 230 der „Krakauer Zeitung."** 9. October 1865.

Amtsblatt.

Z. 10107/pr.

I.

Kundmachung.

In dem Wahlkörper des großen Grundbesitzes in den Kreisen Krakau, Sandez, Przemyśl, Sambor, Stryj und Czortków wird die Wahl je eines Landtags-Abgeordneten, in dem Wahlkörper des großen Grundbesitzes, in den Kreisen Stanislau und Złoczow wird die Wahl je zweier Landtags-Abgeordneten hiemit ausgeschrieben.

Dieselbe wird am **8. November** l. J. im betreffenden Kreisorte stattfinden.

Die Wählerlisten für die obigen Wahlkörper werden mittelst des Amtsblattes gleichzeitig kundgemacht.

Vom k. k. galizischen Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, 28. September 1865.

Für den Statthalter:

Karl **Ritter** von Mosch.

(1010. 2-3.)

I.

Obwieszczenie.

W ciele wyborczém niektórych posiadłości w obwodach: **Krakowskim, Sandeckim, Przemyskim, Samborskim, Stryjskim** i **Czortkowskim,** rozpisuje się w każdym z tych obwodów wybór jednego posła sejmowego, w obwodach zaś **Stanisławowskim** i **Złoczowskim,** w każdym wybór dwóch posłów.

Ten wybór odbędzie się **8. Listopada b. r.** w dotyczącém mieście obwodowém.

Listy wyborców dla powyższych ciał wyborczych ogłaszają się jednocześnie w dzienniku rządowym. —

Od c. k. Prezydyum Namiestnictwa

We Lwowie, 28. Września 1865.

W zastępstwie c. k. Namiestnika:

Karol Mosch.

II.

Kundmachung.

Aus Anlaß der gleichzeitig ausgeschriebenen Wahlen je eines Landtags-Abgeordneten aus den Wahlkörpern des großen Grundbesitzes in den Kreisen: Krakau, Sandez, Przemyśl, Sambor, Stryj und Czortkow, und von je zwei Landtagsabgeordneten aus dem Wahlkörper des großen Grundbesitzes in den Kreisen Stanislau und Złoczów, werden hiemit die Wählerlisten für diese Wahlkörper in Gemäßheit des §. 22 der Landtagswahlordnung mit dem Bemerken kundgemacht, daß diesbezügliche Reklamationen binnen 14 Tagen vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, bei dem gefertigten Statthalterei-Präsidium eingebracht werden können, und daß Reklamationen, die nach Ablauf dieser Frist erfolgen, nicht mehr werden berücksichtiget werden. — Die großjährigen Mitbesitzer eines landtäflichen wahlberechtigten Gutes, haben den von ihnen zur Wahl Ermächtigten, unter Vorlage der Vollmacht, dem Kreisvorsteher ihres Kreises wegen Ausfertigung der Legitimationskarten nahmhaft zu machen. —

Zugleich werden alle außerhalb des Landes wohnenden Wahlberechtigten zur Behebung ihrer Legitimationskarten bei dem Kreisvorsteher ihres Kreises, aufgefordert. —

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg am 28. September 1865.

Für den Statthalter:

Karl **Ritter** von Mosch.

II.

Obwieszczenie.

Z powodu równoczesnego rozpisania wyborów poselskich, w skutek którego w ciałach wyborczych posiadłości większych, obwodów: **Krakowskiego, Sandeckiego, Przemyskiego, Samborskiego, Stryjskiego** i **Czortkowskiego** w każdym jeden poseł, a w ciałach wyborczych posiadłości niektórych obwodów: **Stanisławowskiego** i **Złoczowskiego,** w każdym dwaj posłowie do Sejmu krajowego mają być wybrani, — ogłasza się niniejszém stósownie do §. 22. ordyn: wyborczéj listy wyborcze dla powyższych ciał wyborczych z tém oznajmieniem, że odnośne reklamacye mogą być wniesione do c. k. galic. Prezydyum Namiestnictwa w przeciągu dni 14tu licząc od dnia tego obwieszczenia, i że reklamacye wniesione po upływie tego czasu niebędą uwzględnione. Wieloletni współwłaściciele dóbr tabularnych, do wyboru uprawnionych mają w celu wydania karty legitymacyjnéj wymienić naczelnikowi obwodu przez się do wyborów umocowanego i odnośne pełnomocnictwo temuż naczelnikowi przedłożyć. Zarazem wzywa się do wyboru uprawnionych, nie mieszkających w kraju, ażeby karty legitymacyjne odebrali u naczelników obwodowych. —

Od c. k. Prezydyum Namiestnictwa

We Lwowie, 28. Września 1865.

W zastępstwie c. k. Namiestnika:

Karol Mosch.

Kreis: **Krakau.**

Wählerliste

der in dem Wahlkörper des großen Grundbesitzes wahlberechtigten Besitzer landtäflicher Güter.

Obwód: **Krakowski.**

Wykaz

posiadaczy dóbr tabularnych uprawnionych do wyboru posłów w ciele wyborczém posiadaczy większych majętności.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Albrecht Jego Ces. Wysokość	Miłkówka, Lipnik, Żywiec
Agronomiczne Towarzystwo w Krakowie	Czernichów, Kłókoczyn
Badeni Stanisław	Branice
Bader Maksymilian	Garlica murowana
Balneologiczne Towarzystwo	Swoszowice
Dr. Bandrowski Wojciech	Sutow
Baruch Maurycy	Łagiewniki
Bartl Jan	Jankowice, Olszyny
Baum Ferdynand	Radocza
Białobrzeski Stanisław	Siepraw i Kawęcin
Bracia miłosierdzia	Zebrzydowice
Brandys Wojciech	Kalwarya, Brody i t. d.
Brandys Józefa	Lencze górne, Zarzyce (część)
Brandys Stanisław	Wielkie drogi i Wysoka ad Kalwarya
Benoe Justyna	Borowa, Stróże i t. d.
Böhma Bogumiła spadkobiercy	Janowice
Benedyktynek konwent w Staniątkach	Leszkowice, Staniątki i t. d.
Bergmann Fryderyka	Bytomsko, Łąkta górna
Bieniek Józef	Sieraków, Dziekanowice
Dr. Biesiadecki Stanisław	Łobzów
Biliński Aleksy	Czasław i t. d.
Białobrzeskiego Antoniego spadkobiercy: Adam Brzeziński, Felicya Ettmayer, Pelagia Morelowska, Krystyna Horoch, i Julian Brzeziński jako spadkobiercy w r. 1865. zmarłego	Zakliczyn
Bobrowski Zdzisław	Brzączowice
Bobrowski Ignacy hr.	Andrychów i t. d.
Bobrowski Wincenty hr.	Rudze
Borowska Julia Bar.	Sieniawa, Bielanka
Bobrowski Ignacy hr.	Łazy, Poremka wielka
Bolek Maciej	Twierdza
Bondi Leopold Henryk	Krzeczów, Rzezawa Jodłówka
Bożego Ciała klasztor w Krakowie	Kamień, Przeginia duchowna
Bzowska Marcyanna	Zabawa, Podwale, Zdarzec
Bzowski Izydor	Krolówka, Lipnica dolna i górna
Bystrzanowska Kaźmiera	Siercza
Chwalibóg Wanda	Grojec, Zaborze
Chwalibogowski Stanisław	Niegoszowice
Chwalibogowski Władysław	Brzezie
Chrzanowska Marya	Popędzyna
Cystersów konwent w Mogile	Mogiła, Czyzyny, Zesławice, Kantarowice
Chrząszcz Aleksander	Graboszyce
Darowski August	Olsza
Dąbski Władysław	Łopoń, Zamoście
Dąmbska Leokadya	Babicze, Broszkowice, Oświęcim
Dąmbska Marya	Kossowa
Dąbski Mikołaj	Chrząstowice
Dobrzyński Tytus	Jurków I. Tworkowa II. Wytrzyszczka I.
Dobrzański Łukasz	Krzyszkowice
Dominikanów konwent w Krakowie	Prądnik czerwony
Drohojewski Tytus	Ryczów, Półwieś, Zygadowice, Wozniki
Dydyński Piotr	Boczów
Dydyńska Elżbieta	Raciborsko
Dzięgielowska Ksawera	Ochodza
Dunin Józef	Wilanowice dolne
Estreicher Aleksander	Trzebinia
Etterlein Józef	Górka, Sokolniki, Kopaniny
Etterlein Erazm	Barczków część
Franciszkanów konwent w Krakowie	Regulice
Fihausera Karola spadkobiercy: Zygmund Fihauser, Leokadia Tomaszewska i Anastazya Darowska	Gdów II.
Friedlein Fryderyk	Grajów
Fihausera Macieja spadkobiercy	Gorzeń dolny, Mikołaj, Jaroszowice
Follański Feliks	Kańczuga
Florkiewicz Julian	Młoszowa, Karniowice, Dulowa
Garlicki Stanisław	Wola nieszkowska
Gaszyński Henryk	Prussy
Dr. Grabczyński Wojciech	Cerokiew, Czasławice i Bessów
Grabowska Zuzanna	Konary
Gralewski Piotr, Franciszka małżonkowie	Chorągwica
St. Genois Maurycy	Maków
Girżyczek Justyna	Przeginia narodowa
Götz Jan	Okocim I.
Gniewski Jan	Wokowice
Gołemberski Ferdynand	Zelków, Bolechowice
Gorajski August	Skotniki
Gorczyński Adam	Brzeznica i t. d.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Gorczyński Julian	Dąbrówka, Stryszów
Gorczyńska Marya	Sawa
Gross Karol	Rybna, Czułów
Günther Aleksander	Dołęga
Günther Edward	Facimiech i Kręcin
Gurniak Grzegorz	Nidek
Haller Władysław	Polanka
Hałdziński Antoni	Czyżów, Zborczyce
Hebda Apolinar, Kazimierz, Stefania	Mietniów
Helzel Floryan	Górka, Trzebionka
Heissek Piotr	Filipowice
Homburg Karol	Bierzanów
Homolacz Klementyna i jéj syn Wilhelm	Balice
Homolacz Edward	Gnojnik
Hompesch Ferdynand hr.	Radłów i t. d.
Horn Zygmunt i Jan	Borek fałęcki
Husarzewska Helena hr.	Spytkowice
Jagielski Stanisław	Olszowa
Jakubowski Franciszek	Radwanowice
Jakubowicz Jan i spadkobiercy: Jakubowicz Ksawery, Stanisław, Władysław, Mieczysław, Adolf, Honorata i Franciszka Jakubowicz.	Lencze górne część i Zarzyce
Jankowski Karol	Starawieś dolna
Jarockiego Marcina spadkobiercy: Jarocka Leona, i Władysław Jarocki	Wrzępia
Jaroszewska Marya i syn Władysław	Prądnik biały
Jastrzębskiego Józefa spadkobiercy: Edmund i Rosalia Jastrzębski	Dębno i t. d.
Jordan Adolf	Błonie, Łukanowice
Jordan Apolonia	Więckowice, Rudka, Grabno
Kałuski Jozafat	Krzesławice, Zegartowice
Kamedułów konwent w Bielanach	Bielany, Mników
Kapituła krakowska	Witkowice, Binczyce i t. d.
Karmelitów klasztor w Czerny	Siedlec i t. d.
Kraków kościół Panny Maryi	Bronowice małe
Krasicki Kazimierz hr.	Grądy i Kopaliny, Jasień i t. d.
Krasucki Antoni	Piaski drużków
Kępiński Ludwik	Pierzchów, Pierzchowice
Kępińska Anastazya	Szczuroka, Rzuchowa, i Rytówka
Kwieciński Józef	Sławkowice
Knesek Dominik	Jaszczurowa, Jamniki i Muchacz
Kirchmayer Julian	Krzesławice
Kirchmayer Wincenty	Pleszów
Kochanowska Ludwika	Olszyny, Roztoka, Sukmanie
Komar Henryk	Ostrów szlachecki Zatoka
Komar Seweryn i Włodzimierz	Gosprzydowa
Konopka Henryk Bar.	Wrząsowice

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Konopka Kazimierz Bar.	Biskupice, Trąbki i Darzyce
Konopka Julian	Modlnica
Konopka Roman	Tomaszowice, Brzęzie część
Konopka Józef	Głogoczów
Kozicki Franciszek	Chronów IV.
Kriegshaber Karolina	Niedary
Krzyża Śgo parafia w Krakowie	Prądnik biały
Lanckoroński Wiktor hr.	Gdów IV. V. VIII. Falkowice
Lariss Karol Bar.	Bielany etc.
Lebowski Oswald	Wola przemykowska i Kopacze księże
Lenkiewicz Innocenty	Liplas
Leśniak Jakób	Sidzina
Lewartowski Józef Bar.	Dobrocież część I. i II.
Lewartowska Ewelina	Strzelec małe
Ligęza Roman	Tymowa III. Tworkowa III.
Like Teofila	Ujazd, Brzezie część, Modlnica część
Lipczyński Ignacy	Karniów
Lipowski Adolf Bar.	Hucisko etc.
Lipowski Konstanty	Kobierzyn
Lugocki Fryderyk	Jaskowice wysoka część
Lugocki Ludwik	Łgoła dolna
Ludwig Hermann	Frydrychowice XI
Łasiński Franciszek	Przyborów, Lenck etc.
Śgo Łazarza szpital w Krakowie	Rączna
Łącka Antonina	Mętków, Babice
Łętowski Ludwik biskup w Krakowie	Brzezinka, Kobylany, Rudawa
Łopacki Jan	Leszczyna, Cichawka,
Łucki Leon	Chronów V.
Dr. Machalski Maksymilian	Czernichowek, Dąbrowa, Ściejowice i Zagacie
Macewicz Marya	Gaj
Marfijewicz Antoni	Wesołoń
Marasse Ludwika spadkobiercy	Jurków II. Dworko a I. etc.
Marasse Amalia i synowie Mieczysław i Adam	
Mars Leopold (współwłaśc.)	Dębniki i t. d.
Meisner Wacław	Brzozowa etc.
Michałowska Julia hr.	Krzystoforzyce
Michałowski Antoni i Leokadya	Okrajnik, Łękowica część etc.
Milewski Alfred	Piekary
Mieroszewski Stanisław	Karniowice etc.
Miętuszewska Aniela	Pawlikowice, Roznowa
Mikocki Leon	Buczyna, Meszkowice
Mogiła (probostwo)	Wróżenice
Mont Leart Maurycy książę	Lanckorona, Baczyn etc.
Mont Leard Augusta księż.	
Mrozowski Franciszek	Mistrzowice
Nathmüller Barbara	Jugowice
Niedzielski Antoni	Zaborów etc.
Niedzielski Erazm	Śledziejowice etc.
Niemyska Justyna Bar.	Raisko
Niewicki Roman	Kobyła

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Niewicki Theodor	Ujazd, Rdzawa część
Niewicki Bolesław	Starerybie, Podjasień
Niewicki Józef	Kiernikówka
Konwent Norbertanek na Zwierzyńcu	Grotowa etc.
Nowak Bogumił	Bodzanów
Ostrowski Władysław hr.	Kościelec, Piła
Oświęcim (plebania)	Włosienica
Oświęcim miasto	Pławy
Padlewskiego Szymona (spadkob.) Józef Padlewski i Stefania Michniewska	Libełtów
Paszkowski Franciszek	Tonie
Poszyc Bolesław	Iwkowa i Porąbka
Pawlikowska Helena	Radziszów, Wola radziszowska, Skawina
Pęgowski Władysław	Łęcze górne część i Podolany
Petryczyn Kazimierz	Kępanów, Kobyle część, Lubomirz
Primawesi L. A.	Rajcza
Popiel Paweł	Ruszcza etc.
Potocka Julia hr.	Kościelniki etc.
Potocki Adam hr.	Krzeszowice, Nowojowa etc.
Potulicki Ignacy hr.	Bobrek, Chełmek etc.
Przyborowski Attal	Bukownik, Dąbie etc.
Przyborowska Kassylda, Bilińska Wiktorya i Pilchowskiéj Anny spadkob.: Władysław, Józef, Jan Pilchowscy, Julia Szkoda, Anna Pilchowska	Stojowice
Przychocki Franciszek	Bilczyce część i Kawki
Radomyski Stanisław	Tarnowa
Radwański Bolesław	Gołuchowice
Rzewuski Leon hr.	Dojazdów etc.
Rzewuski Antoni	Tomaszkowice
Romer Feliks hr.	Wiśniowa etc.
Romer Adela hr.	Inwałd, Zagornik
Sawiczewski Floryan	Dziekanowice
Skarżewski Żuk Faustyn	Proszówki
Skarzyńska Adela	Aleksandrowice
Stopa Ignacy	Łusina
Sławiński Przecław	Barwałd dolny, Klecza górna
Śmiałowski Antoni	Witkowice
Stadnicki Jan hr.	Wielka wieś
Stadnicki Władysław	Janowice
Starowiejski Szczepan	Czechówka
Starowiejski Stanisław	Korabniki
Straussa Józefa spadkob. Józef Strauss, Wiktorya Gubarzewska, Joanna Borelowska	Ciężkowice część
Szalewski Jan	Stadniki, Krzyworzeka, Kędzierzynka część
Dr. Szlachtowski Stanisław	Górka narodowa
Siedlecki Aleksander	Chorowice
Siemoński Władysław	Barwald górny
Stefański Stanisław	Płoki
Stein Wilhelmina Bar.	Krzyszkowice
Serafiński Leonhard	Kamionna i Pasierbiec
Schembek Józef Hrb.	Alwernia, Poręba

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Szembek Ewelina	Zawada, Lizory, Wołowki
Schinke Eduard	Swinna poręba
Siemiński Aleksander i Starzewska Anna	Kossowice
Slizowski Kamil	Marszowice część, w Zielonkach
Schmidt Henryk	Szywaczka
Sobolewski Marcin	Osieczany
Skorópka Leon Hrb.	Prokocin
Stojowski Emil	Miechowice małe
Schopf Sabina	Dobranowice
Stobnicki Karol	Tymowa I.
Skuta Aleksander	Jawczyce
Szuller J. G. et Comp. w Wiedniu	Wola just. Chełm, Przegorzały
Struszkiewicz Wicenty	Soboniewice i Strzałkowice
Tabaczyński Ludwig	Wróblowice
Trembecki Józef	Zelczyna i Borek nobile część
Trzeciak Karol	Dąbrówka morska, Dąbrówka witowska
Turnau Henryk	Dobczyce, Brzezowa, Kornatka
Wątorek Piotr	Gruszów górny
Wajda Scholastyka	Borek nobile
Wierciński Ferdynand	Zielonki część, (kapitułka)
Weissenbach Karol	Sobołów
Weissenbach Hugo	Sieradzka zonia
Wężyk Ludwika	Wywka, Malejowa, Rokiciny
Wężyk Leonard	Paszkowka, Węczyn etc.
Wilkoszewski Awie	Toporzysko
Wilkoszewski Stefan	Bystra, Raba wyżnia
Wiśnicz (plebania)	Stradomka
Wiszniewski Romuald	Przebierzany
Wizytek klasztór w Krakowie	Giebułtów i Trojadyn
Wolfram Marya	Sułkow, Mała wieś etc.
Włodek Roman	Sygnuzow
Wydrychewicz Hipolit	Pękowice
Wykowski Franciszek	Sufczyn
Wysocki Teofil	Polanka wielka
Wyszkowski Wincenty	Zręczyce, Zagorzany, Podolany
Zagórski Antoni	Rakowice
Zakrzewski Eustach	Zborowek
Zalewski Stanisław	Wękrzce
Zapalski Józef	Węgrzynowice
Zarnowiecki Ignacy	Ochojno, Zbydniowice
Znamięcka Teofila	Zembrzyce
Żelechowski Feliks	Rzeszotony
Żelichowski Stanisław	Nieprzesna
Żeleński Wit Hrb.	Brzesko, Brzezowice, etc.
Żeleński Stenisław	Brzezie, Dąbrowa etc.
Żeleńska Kamilla	Cichowa
Zdzieński Aleksander	Płaszczów, Przewóz, Rybitwy
Zwilling Karol	Rajsko etc.
Zubrzycka Laura	Grabie
Zybrzycki Julian	Rabka cum atti.

Kreis: **Sandez.**

Wählerliste

der in dem Wahlkörper des großen Grundbesitzes wahlberechtigten Besitzer landtäflicher Güter

Obwód: **Sandecki.**

Wykaz

posiadaczy dóbr tabularnych uprawnionych do wyboru posłów w ciele wyborczém posiadaczy większych majętności.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Bielańska Eleonora	Siary
Biliński Ludwig i Sabina	Wołowa góra
Brunicki Brn. Moritz	Pisarzowa
Brzeski Kazimierz	Stopnica szlachecka
Chwalibóg Teresa	Jasienna
Czerski Józef, Stanisław, Lenartowicz Feliks, Józef, Boesbier Piotr, Pawłowski Jan	Zawada
Długoszewski Józef	Jasienna
Długoszewscy Florentin i Florentyna	Lipnica górna
Dobrzyński Ignacy	Jastrzębia
Dunikowski Antoni	Piekiełko
Dunikowska Petronela	Tęgoborze
Dydyński Piotr	Słupie
Dzianott Józef	Olszana
Dziewelski Michał	Krościenko

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Dzwonkowski Apolinar	Jodłówka
Fihauser Konrad	Bruśnik
Fihauser Konstanty	Jazowsko
Fritz Henryk i Filip, Majewska Marya, Taszycki Jan i Marya, Janowska Karolina	Starawieś
Fierich Dr. M. Tytus	Zimnawódka
Gerzabek Antoni	Maniowy
Gostkowska Br. Julia	Męcina górna
Gostkowski Br. Wincenty	Rogi
Grabczyński Józef	Jasienna
Głębocki Feliks	Mogilno
Gąsiorowski Leon	Mstów
Hołubowicz Stanisław	Podole
Hosch Ferdynand	Grybów
Jaworscy Józef i Zofia	Falkowa i Bukowiec
Jaworski Michał	Rzepiennik

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Koczanowicz Ignacy starszy	Korzenna
Kosterkiewicza Joachima spadkob.	Wielopole
Krobicka Antonina	Harklowa
Krasuski Józef	Olszyna
Lanckoroński Ignacy	Wielogłowy
Lipiński Piotr	Mszanka
Ligenza Józefa	
Ligenza Tadeusz	Dąbrowa
Morawski Adam	
Lubińska Anna Hr.	Bobowa, Biesna
Lubiński Kazimirz Hr.	Siedliska
Mars Franciszka Borowska Florentyna	Limanów
Żelechowski Władysław	
Marynowski Julian	
Zieliński Apolinar	Krasne potockie
Marszałkiewicz Kornelia	Kamienica
Marszałkiewicz Feliks	Stronie

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Maichrowicz Ludwina	Jeżów, Wilczyska, Stróżna
Muszyna kat. Probost.	Wierchomla wiel.
Naymanowski Hermann	Kwiatonowice
Olszewski Leon	Sietnica
Osiecka Helena	Zborowice
Osiecka Zofia	Kąsna dolna
Pieniążek Celina	Brzana dolna, Jurkowa
Łukawska Władysława	
Fihauser Eleonora	
Pieniążek Marzelli Sukcesor. i Pieniążek Julia	Nowe Rybie
Płocki Jan	Ropica polska
Podowski Jakób Suk.	Ptaszkowa
Popiel Marya	Rupniów
Pruszyński Zygmunt	Skrzydlna
Przychocka Br. Paulina	Łososina dólna
Radomyski Stanisław	Łukowica
Reklewski Hipolit	Czarny potok

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Reklewski August	Kružlowa wyżnia
Rogawski Adam	Hanczawa
Rogoiski Leonhard	Kąty
Romer Michał	Łęka i Kąsna górna
Romer Konstantyn i Marya	Jodłownik
Pełczyńska Katarzyna, Żywicki Roman, Groblewski Marcel, Rumińscy Jan i Maria, Horodyńska Julia	Szymbork
Rübenbauer Angela	Kasinka
Siemoński Gustaw	Miłkowa
Siemek Tekla	Ochotnica
Skarżewski Żuk Faustyn	Przyszowa część
Skrzyński Aleksander	Kobylanka i Konieczna

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Skrzyńska Julia	Zagorzany
Skrzyński Władysław	Łużna
Sławikowski Tytus M. Dr.	Tymbark
Stański Antoni	Lipie
Stahlberger Karol	Jadamwola
Stadnicki Eustach Hrb.	Polna
Stadnicki Edward Hrb.	Nawojowa
Stadnicka Konstancya Hrb.	Gródek
Stobnicki Feliks, Racieska Cecylia, Stahlberger Wilhelmina, Głębocka Anna Sukc. Reklewska Paulina Sukc. Kałuski Józef	Mardarka i Przyszowa z Ogniec część
Stobnicka Kasilda	Łyczana
Stojowska Teofila	Glinnik Marjampolski
Straszewska Ludmiła	Lipinki

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Struszkiewicz January i Teofila	Mszana dolna
Szalaj Józef	Szczawnica
Szczyżyca klasztór Cystersów	Janowice i Szczyrzyce
Szymonowicz Józefa	Sękowa
Stadnicka Eugenia	Klikuszowa
Struszkiewicz Maryanna	Stróża
Schleichstecher Abraham	Bystra
Skrochowski Manswet	Ropa z Losie
Tetmajer Ludwika	Łopuszna
Trauczyńska Marya Jelieńska Teofila,	Zabełcze
Trębecki Józef i Anna	Siekierczyna
Trzecieska Anna, Brześciańska Ludwina	Bogoniowice
Trzecieski Franciszek	Uście ruskie
Uznański Adam i Honorata	Szaflary
Walter Antonina	Swidnik

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Warpecha Jan Limanowa kat. Probostwo	Lipowe
Wnorowski Feliks	Turza
Wojciechowski Dionizy Sukces.	Dąbrówka
Wybranowski Gracian	Sokoł
Zajkowski Dr. pr. Edward	Stróże niżne
Zarzycka Tekla Sukces.	Brzana górna
Zdanowska Julia	Chomranice
Zieliński Ignacy	Siedlec
Zieliński Apolinar	Lipnica i Niecew
Żuławski Franciszek, Jan, Stelczyk Julian, Janikiewicz Andrzéj	Szyk
Żuławska Marya	Słomianne
Żurawski Feliks	Szarysz
Żwierzyna Herman, Edward i Władysław	Dobra
Zieliński Kazimierz	Janczowa

Kreis: **Przemyśl.**

Wählerliste

der in dem Wahlkörper des großen Grundbesitzes wahlberechtigten Besitzer landtäflicher Güter.

Obwód: **Przemyski.**

Wykaz

posiadaczy dóbr tabularnych uprawnionych do wyboru posłów w ciele wyborczém posiadaczy większych majętności.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Antoniewicz Bołoz Albina	Grochowce
Badeni Władysław hr.	Surochow
Bąkowska Antonina	Sądowa Wisznia
Bauera Franciszka spadkobier.	Porudne i Porudeńka
Bernatowicz Hipolit	Sanniki i Mystyce
Bielawski Karol	Nehrybko
Bielski Seweryn	Lipniki
Bogdański Edward	Batycze
Bogańska Elżbieta	Zabłotce
Borkowski Bolesław hr.	Kormanice
Borkowski Skarbek Maciéj hr.	Hurko
Brodzki Adam	Ostrów
Brunicki Ludwik bar.	Michałówka
Brunicki Emil bar.	Hureczko
Brześciańska Paulina	Rustweczko
Cetner Aleksander hr.	Mościska
Dębiński Eustachy i Wanda hr.	Babice, Bachów, Nienadowa
Dębińska Julia hr.	Ruszelczyce
Dobrzański Eugeniusz	Milatyn
Doliniański Seweryn bar.	Doliniany z przyległościami
Drohojowski Józef hr.	Balice
Drohojowski Kazimierz hr.	Bolanowice
Drohojowski Zygmunt hr.	Krukiemiće
Drużbacki Franciszek	Prałkowce, Kruhel mały
Frank Ferdynand	Nahaczów
Gadomska Amalia	Podmojsce
Gizowska Kwintilia	Stubienko
Gembarzewska Henryka	Cieszacin mały
Gorecka z Matkowskich Józefa	Drohojów
Gizowska Julia	Szeszerowice
Gottlieb Edward Wincenty	Dołhomościska
Górski Maciéj	Kąszyce
Górski Tomasz	Rozwinica
Gutkowski Ferdynand	Horysławice

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Hagen Gustaw bar.	Wielkie oczy
Haszczye Antoni	Duńkowiczki
Heydel Marya bar.	Wołoczyszczowice
Hohendorf Emilia bar.	Bar
Horoch Aleksander hr.	Morance
Humnicki Władysław hr	Sielec
Jahn Franciszek i Józefa	Łowce
Jahn Fryderyk	Lutkow
Janicki Władysław	Stubno
Janicka Anna	Ostrożec
Janko Karol, Izabella i Orzechowicz Jędrzéj i Zofia	Kalników
Jaszowski Piotr	Ostrów
Jordan Tekla	Kuńkowce
Jaruntowski Jan	Hermanowice
Karnicki Teodor hr.	Wołczuchy i Michałowice
Karnicki Szczęsny hr.	Roguźno
Klarmann Salamon	Leśniowice
Komorowska Kamilla hr.	Aksmenice
Komorowska Zofia hr.	Borszowice
Kotkowska z Ustrzyckich Bronisł.	Dobkowice
Kotkowski Appolinary	Hawłowice dolne
Kowalski Ewaryst i Elżbieta.	Więckowice
Kozłowska Róża	Zabłotce
Kozłowski Zygmunt	Rożobowice
Kraiński Maurycy	Pinkulice i Wyszatycze
Krasiczyn łac. probostwo	Reypol
Kubicki Jan i Karol	Budomirż
Kobierzycki Leon	Czelatysze
Lewicki Józef	Bonów
Lipski Szczęsny	Łuczyce
Lubomirski Adam książe	Krakowiec
Łodyńska Aniela	Wiszenka
Łos Karol	Kulmatycze
Łucki Adam	Sarny
Małachowskie Zygmunt i Laura	Morawsko

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Marynowski Józef	Tuligłowy
Micewskiego Konstantego spadkobiercy	Miąkiż nowy
Michałowska Julia	Bolestraszyce
Miłosierne Siostry w Moszczanach	Moszczany i Łazy
Mniszek Antoni	Stubienko część
Modrzejowska Izabella	Mokrzany małe
Nanowski Aleksander	Koniuszki
Napadiewicz Aleksander i Edward	Więckowiec
Olszewskiego Euzebiusza spadkob.	Niżańkowice
Oranz Abraham	Swidnica
Pawlikowski Władysław, Stanisław i Bogusław	Małnów
Perelli Wilhelm	Arłamowska wola
Petrowicz Ksawery	Wołostków
Pietrowski Ksawery	Hnatkowice
Popiel Marceli Wojciech	Cyków
Praczyńska Julia	Zabłotce
Przedrzymirski Mikołaj	Sierakowce i Maćkowice
Przemyskie biskupstwo łacińskie	Radymno
Przemyska kapituła łac.	Pikulice
Przemyskie biskupstwo g. k.	Walawa i Wilcze
Przemyska kapituła g. k.	Szechinie
Raciborska Klaudia	Zamojsce
Rogalski Józef	Surmaczówka
Rozborska Józefa	Trojczyce
Rozwadowski Władysław	Kochanówka
Runge Aniela	Jankowice
Runge Edward	Kidałowice
Runge Salomea	Dmitrowice
Sapieha Adam książe	Krasiczyn
Sapieżyna z Sanguszków Jadwiga księżna	Małkowice
Siemiński Konstanty hr.	Pawlusiów
Siemińska Olimpia hr.	Olszany
Siemiński Wilhelm hr.	Mielnów
Skrzyński Władysław	Roczyna
Smalawski Szczęsny i Franciszka	Jatwięgi

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Smarzewski Piotr	Złatkowice
Smarzewski Marcin	Myślatycze
Dr. Smiałkowski Szczęsny	Stojaniec
Stadnicka Ludgarda hr.	Barycz i Krzysowice
Stadnicki Jan hr.	Boratyn
Stadnicka Amalia	Botwin
Stankiewicz Eugienia	Podliski
Starzyński Adam hr.	Krzywcza z przyległościami
Stojanowicz Szczęsny	Mokrzany wielkie
Strachocki Józef, Roman, Anastazya i Krystyna	Rudniki
Szeptycki Jędrzéj	Bruchnal
Szeptycki Jan	Przelbice
Tarnowiecka Antonina	Chłopice
Terlecki Marcell	Cieszacin wielki
Truchim Katarzyna	Semenówka
Uleniecki Józef	Wola baraniecka
Urbański Jan	Duńkowie
Ustrzycki Włodzimiérz	Czelatyce
Ustrzycki Waleryan	Zamiechów
Wąsowski Stanisław	Stubienko część
Winnicki Kazimierz	Hodynie
Wiszniewski Henryk	Dobrżany i Putiatycze
Witwicki Jan adwokat krajowy	Hruszowice i Chotynice
Wolski Jan i Zdzisław	Rzeplin i Rozbur długi, część
Wojczyński Alfred	Tuligłowy
Yunga Władysław	Miękisz stary
Younga Adam	Tuchla
Zaklika Edward	Hawłowice i t. d.
Zamoyski Szczepan hr.	Wysocko, Korzenica, Laszki itd.
Załuski Kajetan i Antonina	Rzeplin część
Zucker Zygmunt	Chorosznica

Kreis: **Sambor.**

Wählerliste

der in dem Wahlkörper des großen Grundbesitzes wahlberechtigten Besitzer landtäflicher Gürer.

Obwód: **Samborski.**

Wykaz

posiadaczy dóbr tabularnych uprawnionych do wyboru posłów w ciele wyborczém posiadaczy większych majętności.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Augustynowicz Feliks	Woszczańce
Bal Antoni	Błozew górny
Bal Franciszek	Tuligłowy
Balicki Ludwik	Wykoty
Barański Michał	Radłowice
Bazylianów konwent w Dobromilu	Bukowa
Bazylianów konwent w Ławrowie	Ławrów i Wysocko wyżne
Białoskórski Józef i Felicyan	Czaykowice
Bielański Karol	Turze
Bielski Stanisław Juliusz	Rychcice
Borkowska Marya i Niezabitowska Kazimira	Biskowice
Brückmann Ludwik	Manasterzec
Brückmann Katarzyna	Maynicz
Dahlke Honorata i Łucki Paweł	Bilina i Łąka
Dolański Ludwik	Rakowa
Drohobycz parafia łacińska	Dobrowlany
Dunin Jan hr.	Głęboka
Duniewicz Edward	Nowoszyce

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Dybowski Zygmunt i Chrystyna	Sokoliki
Dylewski Maryan	Rolów z Bojarami część
Filipowski Bogusław	Chłopczyce
Fredro Aleksander hr.	Bienkowa wisznia
Fredro Jan Aleksander hr.	Rudki
Fredro Marya hrb.	Dubaniowice
Goslet Franciszek	Turka
Gross Eligia	Koniuszki
Gużkowska Wanda	Koniów
Humnicka Marya hrb.	Uroż z Łopuszną
Jędrzejewicz Kazimirz	Czaple
Klärmann Samuel	Uniatycze
Katyński Stanisław	Grodowice
Krasicki Michał hr.	Laszki murowane
Kawecki Wiktor	Beniowa
Komorowski Piotr hr.	Bilinka i Siekierczyce
Koszowski Stanisław	Łanowice
Krynicki Marcelli	Krynica

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Lanckoroński Kazimirz hr.	Komarno
Marcella Strzelecka i Karol Jakubowski	Rolów i Bojary część
Majewski Józef	Maksymowice
Mangold Marya i Seweryna Hausner	Horożana
Morawski Konstanty	Pohorce
Lindenbaum Dawid i Samueli Schulim	Popiele
Niezabitowski Włodzimiérz	Uherce niezabitowskie
Niedźwiecki Aleksander i Sylwia	Wańkowice
Pawlikowski Konstanty	Brześciany
Pawlikowski Aleksander	Kawsko część
Kossowicz Florentyna	Uherce wieniaws.
Rychlicki Franciszek	Łąka
Sądecki Franciszek	Uherce zapłatyńs.
Sozańska Anna	Błazów
Sokołowski Juliusz i Zuzanna	Barańczyce
Sozański Celestyn	Kornalowice
Skarzyńska Aniela	Suszyca wielka

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Stankiewicz Szczepan	Rogoźno
Steinkühl Maksymilian	Wołcza dolna
Strzelecki Jan, Alojzy, Wojciech, Wilhelmina, Sabina	Komarniki
Szczepański Tadeusz	Czaykowice
Szybiński Ferdynand	Manasterzec
Szumlańska Felicya	Wistowice
Kabath Moryc	Sanoczany
Tarnowski Stanisław hr.	Starawieś i Wacowice
Tarnowski Władysław hr.	Lipowice i Wróblowice
Tchórznicka Helena	Wogutycze
Tchórznicki Kazimirz	Lutowiska
Tchórznicki Feliks	Pianowice
Woyczyńska Kaliksta	Chliple
Zurakowski August	Horbacze
Augustynowicz Seweryn	Szeptyce
Barański Michał	Chłopczyce
Szczepańscy Melania i Aleksander	Laszki zawiązane

Kreis: **Stryj.**

Wählerliste

der in dem Wahlkörper des großen Grundbesitzes wahlberechtigten Besitzer landtäflicher Güter.

Obwód: **Stryjski.**

Wykaz

posiadaczy dóbr tabularnych uprawnionych do wyboru posłów w ciele wyborczém posiadaczy większych majętności.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Arcybiskupstwo gr. k.	Perechińsko
Badeni Cecylia hr.	Synowudźko i t. d.
Barański Józef	Łukowica niźnia
Bąkowski Adam hr.	Dominka
Bilińska Ludwika	Chocin
Bocheński Wiktoryn	Żarów
Bogdanowicz Marcel	Czahrow
Bogucki Leopold	Turady i Iwanowce
Broniewska Klementyna	Balicze i t. d.
Brunicki Józef bar.	Brzeźnica
Brunicki Julian bar.	Podhorce
Brunicki Wojciech bar.	Strzałków
Dobrzańska Sabina	ŻurawkówiBrzeźnica królewska
Dobrzański Stanisław	Daszawa
Dolina łać. probostwo	Spas
Domaradzki Seweryn	Wola dołhołucka
Dzieduszycki Aleksander hr.	Izydorówka
Dzieduszycka Alfonsyna hr.	Dzieduszyce i t. d.
Dzieduszyckiego Ignacego hrabi spadkobiercy	Siechów i Uhełna
Gołaszewski Piotr spadkobiercy	Balicze
Golijowski Antoni hr.	Studzianka i Dałpołów
Gorajski Józef	Kawczykąt
Gutowski Władysław	Dobrowlany
Hosch Edward	Pukienicze
Jaźwińska Wincencya	Międzyrzyce
Jabłoński Pius spadkobiercy	Derzów (część)
Janiszewski Bonifacy	Wołejniów
Jaruntowski Teofil	Dołżka
Kiński Eugeniusz hr	Skole
Krzeczunowicz Kornel	Kozara i Żurawienko
Kunaszowski Damazy	Perekosy
Kunaszowski Maciéj	Łuka
Lekczyńskiego Jana spadkobiercy	Czerteż
Łoś Franciszka hr.	Łowczyce
Maciejowska Julia	Kruszelnica
Mandelbaum Mortko	Czerniów
Małkowski Józef Jan i Dezydery	Wełdzirz
Mazaraki Ludwik	Strutyn i t. d.
Mazaraki Wacław	Lipa
Nahujowska Ludwika	Czernica
Nowacki Kazimierz	Tysarów
Dr. Onyszkiewicz Rudolf	Lisiatycze
Pietruski Kazimierz i Karolina	Podhorodce
Pietruski Konstanty	Bratkowce
Postrucka Julia	Wojniłów
Postruski Klemens	Seredne
Polański Teodozy	Rudniki
Puzyna Felicia	Martynów nowy i Siwka
Romaszkan Zygmunt bar.	Uhersko
Rozwadowskiego Wiktora spadkob.	Babin
Siemianowska Sabina	Siemiginów
Schubert Antoni i Rozalia	Dołhe
Skarbkowska Fundacya	Drohowyże
Skwarczyński Piotr, Paweł i Wincenty	Wierzchnia
Słonecki Stanisław	Swaryczów
Smoliński Kornel	Korczówka
Smoliński Józef	Niegowce
Sobota Karol	Podhorki i Podmichale
Szemelowska Emilia	Zbora
Smolka Franciszek	Morszyn
Stojałowska Józefa	Manastyrzec
Suchodolska Apolonia	Cwitowa
Tarnowska Karolina	Holobutów i Niezuchów
Tarnowski Waleryan	Zawadów
Tchórznicka Joanna	Cucułowce
Tyszarski Szczęsny	Martynów stary
Winnicki Ludwik	Wierzbica
Wieczyńska Helena	Nowesioło
Wysocki Floryan	Hrehorow
Zabilska Zofia	Przewozie
Zagórski Michał	Bukaczowce
Zakrzewski Adolf	Czołhany
Zardecki Aleksander	Dołhe
Zarewicz Władysław	Zawadka
Żadyczów łać. probostwo	Folwarki i Roguźno

Kreis **Czortkow.**

Wählerliste

der in dem Wahlkörper des großen Grundbesitzes wahlberechtigten Besitzer landtäflicher Güter.

Obwód **Czortkowski.**

Wykaz

posiadaczy dóbr tcbularnych uprawnionych do wyboru posłów w ciele wyborczém posiadaczy większych majętności.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Albinowski Franciszek	Kolędziany, Tłustenkie
Baraniecka Marya	Myszków
Borkowska Marya hrabina	Wygnanka część Stary Czortków Biała część
Siostry miłosierdzia w Budzanowie	Kulczyce
Siostry miłosierdzia we Lwowie	Boryszkowce
Błazowski Hieronim	Kudrynce
Borkowski Mieczysław hrabia	Mielnica
Bocheński Romuald	Piłatkowce
Banatowski Jan, Marya, Karol i Wojciech	Zbrzyż
Błażowski Krzysztof baron	Jazłowiec
Borkowski Aleksander	Zaleszczyki małe
Błażowska Florentyna bar.	Browary
Baworowski Józef hr.	Kopeczyńce
Budzanowa rzym. kat. proboszcz	Skomorosze
Bogdanowicz Jan i Michał	Kossów
Brzostowska Konstancya hrb.	Bobulince
Brunicki Leon bar.	Zaleszczyki miasto
Borkowskiego Edwarda hrb. spadkobiercy	Grodek miastecz.
Borkowski Alfred hrabia	Korołowka miasteczko
Bojarski Zygmunt	Wasylkowce
Cywińska Melania i Rudzka Teofila	Uhrynkowce
Czarkowska Marya	Strzałkowce
Cielecka Anna	Hadynkowce
Czajkowski Mikołaj	Medwedowce
Dąbczańska Natalia	Biała część
Dominikanów konwent	Szmankowce
Dzieduszycki Tytus hrb.	Jabłonów, Horodnica
Dzieduszycki Alfons, Idalia, Julia, Antonina i Felicya hrb.	Olchowiec
Donigiewicz Antoni	Bazar
Dewicz Marya	Uhryn część
Fabrycyusz Jan	Gusztyn
Geringer Adolf	Miłowce
Gołuchowski Agenor hrb.	Burdiakowce, Skała, Hussiatyn, Szuparka
Golejewski Korneli hrb. i Koziobrodzka Olga hrabina	Krzywcze miastk
Geringer Józef	Borszczów
Gromnicki Józef	Laskowce
Gołuchowski Stanisław hrb.	Sinków
Golejewskiego Tadeusza hrabiego spadkobiercy	Sapochów
Gołuchowska Marya hrabina	Myszkowce
Hohendorf Kalikst	Szutromince
Heydl Henryk baron	Świerzkowce
Horodyski Wiktor, Kornel i Oskar	Kociubince wielkie
Horodyski Tomasz i Rudolf	Krogulec
Hahn Selig	Tudorow
Hahn Selig	Liczkowce
Heydl Waleryan baron	Romaszówka
Jocz Jan	Załucze, Kasperowce część
Jełowicki Wenanty	Chudiowce
Jabłonowska Wanda	Winiatynce
Jazłowiec rzym. kat. parafija	Znibrody
Korytko Seweryn	Suchodol
Kęszycki Józef	Dzwiniaczka
Kęszyckiego Teodora spadkobiercy	Dzwinogrod
Koziobrodzki Jan i Eugeniusz hr.	Michałówka
Kopystyński Tytus i Józefa	Wierzbówka
Krasnopolski Karol	Łatacz
Krzysztofowicz Franciszek	Trybuchowce
Krzysztofowicz Zacharyasz	Pyszkowce
Kuczyński Rudolf	Chmielowa
Lityński Meliton, Wrzyszer Chrystyan, Sochanika Jana spadkobiercy, Jastrzębskiego Józefa spadkobiercy, Asentowicz Leon	Holihrady
Lanckoroński Karol hr.	Jagielnica
Łukasiewicz Ludwika	Chartanowce
Łukasiewicz Jan	Żeżawa
Łukasiewicz Ignacy	Kasperowce
Łukasiewicz Kajetan i spadkobiercy Emilii Plewińskiéj	Babince przy Krzywcze
Ładuński Stanisław	Zwiahel
Lewicki Kajetan hrb.	Chorostków
Mikuli Szczepan	Hinkowce
Miziumski Józef i Eleonora	Dawidkowce
Mikołajewicza Kaspra spadkobier.	Filipkowce
Mahnsohn Józef	Skorodynce
Melbachowski Adam	Olesince
Ochocki Władysław	Kalinowszczyzna
Orłowski Kalikst	Lissowce
Ochocki Kalikst	Białobożnica
Ostrorog Julia hrb.	Samołuskowce, Kołodrubka
Orłowski Oktawian	Połowce
Ochocki Józef	Wierzbowiec
Oechsner Justyna baronowa	Petlikowce stare
Petrowicz Jakób	Szerszeniowce
Pajgert Józef	Sidorow
Poniński Kalikst książę	Czerwonogrod
Plattner Fryderyk	Szmankowczyki
Parnes Dawid	Zalesie Iwanowka
Pajgert Julia	Krzywenkie
Potocki Mieczysław	Kociubinczyki
Postrucka Marya, Sydonia	Muszkatowce
Perekładowskiego Aleksandra spadkobiercy	Budzanow
Podlewskiéj Antoniny spadkobier.	Dzwiniacz, Dupliska
Prunkel Krzysztof, Krzeczunowicza Grzegorza spadkobiercy	Lesieczniki
Passakas Mikołaj	Okopy
Rosenbaum Chanine	Muszkarow
Rudrof Franciszek	Szwajkowce
Romaszkana Antoniego spadkob.	Burakowka
Romaszkan Jakób	Koszyłowce
Słupnicka Marcella	Szypowce
Sapieha Leon książę	Bilcze
Skolski Nikodem i Roman	Worwolince
Siemiginowski Ziemiowit	Torskie
Siemiginowski Bronisław	Siekierzynce
Starzyńska Józefa	Turylcze, Rożanowka
Simonowicz Antoni	Krzywołuka
Sahajdakowski Franciszek i Marya	Zazulince
Torosiewicza Kajetana spadkob.	Hołowczynce
Tittlinger Alter Mendel	Bossyry
Ulaniecka Cezaryna	Słobudka ad Dzuryn
Wolańska Matylda	Czarnokońce wielkie
Wachowicz Marya	Zielona
Wolański Władysław i Franciszek	Rzepińce
Wolański Mikołaj	Panszowka
Winnicki Ludwik	Przedmieście
Wolański Witold	Duliby, Pielawa,
Wolańska Franciszka	Beremiany
Zawadzki Antoni	Probużna
Zarudzki Jan	Rydoduby
Zarwanica grecko-katol. parafija	Cwitowa
Makowiecki Nicefor	Strzałkowce
Orłowski Oktawian	Połowce
Paygert Stanisław	Wasylkow
Romaszkan Józef	Jozefówka
Spędakowski Karol	Maydan część
Wszelaczyńska Konstancya i Morawiecka Marya	Wasylkowce część
Wolańska Innocencya	Duliby
Margulies Simcha	Nowosiółka

Kreis **Stanislau.**

Wählerliste

der in dem Wahlkörper des großen Grundbesitzes wahlberechtigten Besitzer landtäflicher Güter.

Obwód **Stanisławowski.**

Wykaz

posiadaczy dóbr tabularnych uprawnionych do wyboru posłów w ciele wyborczém posiadaczy większych majętności.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten / Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes / Nazwa tabularnéj posiadłości
Abgarowicz Teodor	Bratyszow
Antler Franciszek	Soroki
Antoniewicz Antoni	Skomorochi
Bako de Hette Karol	Manasterzyska i. t. d.
Bagiński Leon	Kołodziejow
Bogdanowicz Grzegorz	Winogrod
Bogdanowicz Krzysztof i Jan	Worona
Bonasiewicz Barbara i Sierakowska Józefa	Żuraki i Starunia część
Borkowski Stanisław Dunin Hr.	Uhrynów dolny i Jamnica
Buszyński Ludwik i Adam Noel	Uhrynów górny i Rybno
Brzozowski Jan	Roszniow
Buczacki Konwent Bazylianów	Dzwinogród
Cywińska Rozalia	Delejow
Dąbrowski Szczepan	Leszczańce
Dejma Antoni	Ostra

Z. 24081. **Kundmachung.** (1001. 2-3)

Zur Besetzung der an der Neu-Sandecer Unterrealschule erledigten Stelle eines zweiten technischen Lehrers mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. ö. W. wird ein neuerlicher Concurs bis 15. Dezember l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche im Wege des vorgesetzten Amtes beim Tarnower bischöflichen Consistorium binnen des anberaumten Termins zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei-Commission.

Krakau, 28. September 1865.

N. 14033. **Kundmachung.** (1002. 2-3)

Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung im Makower Straßenbaubezirke für die drei auf einander folgenden Jahre 1866, 1867 und 1868 wird die Offertverhandlung bei der Wadowicer und Sandecer k. k. Kreisbehörde vorgenommen werden.

Das diesfällige Erforderniß für das Jahr 1866 betrifft:

1. Im Wadowicer Kreisantheile
   a) für die Karpathen-Hauptstraße 1134 Prismen mit dem Fiskalpreise von 3334 fl. 46 kr.
   b) für die Spytkowicer Hauptstraße 770 Prismen mit dem Fiskalpreise von 2290 fl. 93 kr.

   Zusammen 1904 Prismen pr. 5625 fl. 39 kr.
2. Im Sandezer Kreisantheile für die Karpathen-Hauptstraße 344 Prismen mit dem Fiskalpreise pr. 639 fl. 84 kr.

Die gedruckten allgemeinen und lithographirten speciellen Bedingnisse können entweder bei der Wadowicer und Sandezer Kreisbehörde, oder bei dem Makower Straßenbau-Bezirksamte jederzeit eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre, mit dem zehnpercentigen Vadium belegten Offerten für die Deckstofflieferung im Wadowicer Kreisantheile längstens bis 25. October 1865 bei der Wadowicer, und betreffs der Deckstofflieferung im Sandecer Kreisgebiete bis 26. October 1865 bei der Sandezer Kreisbehörde, als den festgesetzten Präclusivterminen zu überreichen.

Acht Tage nach diesen Terminen werden die eingelangten Offerten vorschriftsgemäß eröffnet werden, u. z. bei der Kreisbehörde zu Wadowice am 2., in Sandez am 3. November 1865.

Nachträgliche Anbote werden nicht berücksichtigt werden. Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei-Commission.

Krakau, 1. October 1865.

N. 13796. **Kundmachung.** (1003. 2-3)

Wegen Sicherstellung der Deckstofflieferung im Kentyer Straßenbaubezirke für die drei, auf einander folgenden Jahre 1866, 1867 und 1868 wird die Offertverhandlung bei der Wadowicer Kreisbehörde vorgenommen werden.

Das diesfällige Erforderniß pro 1866 besteht, u. zw.:

1. für die Wiener Hauptstraße in 1875 Prismen mit dem Fiskalpreise von 6640 fl. 92 kr.
2. für die Oświęcimer Verbindungsstraße in 1080 Prismen im Fiskalpreise von 2645 fl. 46 kr.
3. für die Bobreker Anhangsstraße per 31 Prismen im Fiskalpreise von 60 fl. 57 kr.

Zusammen daher 2986 Prismen . . 9346 fl. 95 kr.

Die gedruckten allgemeinen und lithographirten speciellen Bedingnisse können entweder bei der Wadowicer k. k. Kreisbehörde, oder bei dem Kentyer Straßenbaubezirksamte jederzeit eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit dem zehnperzentigen Vadium belegten Offerten, längstens bis 30. October 1865 als dem festgesetzten Präclusivtermine, bei der oberwähnten Kreisbehörde zu überreichen.

Acht Tage nach diesem Termine, d. i. den 7. November 1865 werden die Offerten vorschriftsgemäß eröffnet werden.

Auf nachträgliche Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Was hiemit allgemein verlautbart wird.

K. k. Statthalterei-Commission.

Krakau, am 1. October 1865.

Z. 15595. **Kundmachung.** (1005. 2-3)

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Sicherstellung der Tabak-Material-Verfrachtung

1. vom Eisenbahnhofe in Rzeszow bis in das Bezirksmagazin daselbst,
2. vom Eisenbahnhofe in Oświęcim bis in das Magazin zu Babice und
3. aus dem Babicer Magazin in das Bezirks-Magazin zu Wadowice

für das Jahr 1866, das ist vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1866, oder aber für die nächsten drei Jahre, d. i. vom 1. Jänner 1866 bis letzten Dezember 1868 die Offertverhandlung mit dem Termine bis einschließig 9. November 1865 um 10 Uhr Vormittags eröffnet wird.

Die beiläufige Gewichtsmenge des zu verfrachtenden Materials, die Wegesstrecke und das Vadium, sowie die übrigen Licitations- und Vertragsbedingungen können bei der k. k. Finanz-Landes-Direction in Krakau und bei den ihr unterstehenden Finanz-Bezirks-Directionen eingesehen werden.

Krakau, 27. September 1865.

L. 2136. **Obwieszczenie.** (996. 2-3)

C. k. Sąd powiatowy Mogilski podaje do wiadomości, iż na żądanie c. k. Prokuratoryi skarbowéj imieniem szpitala św. Łazarza działającéj, a na zaspokojenie przyznanych jéj kwót 455, 555, 555, 323 złr. m. k. wraz z przyn. odbędzie się w dniach 13 i 27 listopada b. r. i 11 grudnia 1865, każdą razą o godzinie 10 zrana w izbie sądowéj na ulicy garbarskiéj przymusowa sprzedaż realności włościańskiéj pod l. 23 w Prądniku białym położonéj, do spadkobierców Walentego Kanarka i masy leżącéj Klary Kanarek należącéj.

Realność ta o $1/2$ mili od miasta Krakowa oddalona, składa się z zabudowań mieszkalnych i gospodarczych, sadu owocowego i gruntu morgów 7, sążni kwadr. 777.

Cena szacunkowa złr. 1450.

Wadyum złr. 145 w. a. wynosi.

Akt oszacowania i warunki licytacyjne są w registraturze sądowéj do przejrzenia.

Kraków, 20 września 1865.

Z. 12121. **Bekanntmachung** (1013. 2-3)

Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung im Saypusch'er Straßenbaubezirke für die drei auf einander folgenden Jahre 1866, 1867 und 1868 wird die Offertverhandlung bei der Wadowicer k. k. Kreisbehörde vorgenommen werden.

Das diesfällige Erforderniß für das Jahr 1866 betrifft:

1. Für die Karpathen-Hauptstraße 2400 Prismen mit dem Fiscalpreise von 9,710 fl. 84 kr.
2. Für die Saybuscher ungarische Hauptstraße 1125 Prismen in dem Fiscalpreise von 3352 fl. 74 kr.

Zusammen daher 3525 Prismen mit 13063 fl. 58 kr.

Die gedruckten allgemeinen und litographirten speciellen Bedingnisse können sowohl bei der Wadowicer k. k. Kreisbehörde, als auch bei dem Saybuscher Straßenbaubezirksamte jederzeit eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit dem zehnpercentigen Vadium belegten Offerten längstens bis 26. October 1865 als dem festgesetzten Präclusivtermine bei der obigen Kreisbehörde zu überreichen.

Acht Tage nach diesem Termine, d. i. den 3. November 1865 werden die eingelangten Offerten vorschriftsgemäß eröffnet werden.

Auf nachträgliche Anbote wird keine Rücksicht genommen werden.

Was hiemit allgemein verlautbart wird.

Von der k. k. Statthalterei-Commission.

Krakau, am 3. October 1865.

N. 26572. **Ankündigung.** (1011. 2-3)

Laut Anzeige der k. k. Kreisbehörde in Przemyśl ist nach erfolgtem Erlöschen der Rinderpest in Kormanice, Fredropol und Koniusza der dieser Behörde unterstehende Kreis als seuchenfrei erklärt worden.

Diese Mittheilung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Statthalterei-Commission.

Krakau, am 3. October 1865.

L. 6039. **Edykt.** (997. 2-3)

C. k. Sąd obwodowy Nowo-Sandecki podaje do wiadomości, że Stanisław Armatys wniósł przeciw masie leżącéj ś. p. Maryana Rożna; tudzież pp. Feliksowi i Franciszkowi Nalepom pozew z prośbą o nakaz zapłaty sumy wekslowéj 688 złr. 35 kr. w. a. z przyn. wskutek czego tenże Sąd pozwanym w dniu 7 sierpnia 1865 za l. 4857 nakazał, aby tę sumę z przyn. powodowi w 3 dniach pod rygorem wekslowym zapłacili. Ponieważ pobyt przypozwanego Feliksa Nalepy jest niewiadomy, przeto Sąd ten ustanowił mu na jego koszta i niebespieczeństwo kuratorem p. adw. Dra. Zajkowskiego, z zastępstwem p. adw. Dra. Micewskiego, polecając mu, aby praw jego według ustawy wekslowéj bronił. Wzywa się tedy p. Feliksa Nalepę, aby przeciw temu nakazowi albo sam w przeciągu 3 dni podał zarzuty, lub téż aby ustanowionemu lub innemu przez siebie wybranemu zastępcy naczas podał potrzebne do obrody środki i aby na wypadek wybrania sobie innego zastępcy Sąd o tém zawiadomił, gdyż w razie przeciwnym sam sobie złe skutki przypisze.

Z Rady c. k. Sądu obwodowego.

Nowy Sącz, 25 września 1865.

L. 8127. **Edykt.** (998. 2-3)

C. k. Sąd miejsko-delegowany powiatowy w Rzeszowie ogłasza niniejszém, że na wezwanie c. k. Sądu obwodowego w Rzeszowie z dnia 26 września 1862, do l. 5482 odbędzie się publiczna sprzedaż połowy realności gruntowéj pod nr. 3 i połowy pod nr. 50 w Sendziszowie położonych, do spadku ś. p. Kazimierza Zborzęckiego należących na prośbę Karola Schwarza celem wydobycia sumy wekslowéj 105 złr. w. a. z prz. od masy spadkowéj Kazimierza Zborzęckiego, w tutejszym Sądzie na dniu 17 listopada i 19 grudnia 1865. zawsze o godzinie 10 zrana.

Rzeszów, 19 września 1865.

L. 1444. **Edykt.** (972. 2-3)

C. k. Urząd powiatowy jako Sąd w Brzésku niniejszém do powszechnéj podaje wiadomości, że na żądanie egzekucyę prowadzących Maryanny Bernacikowéj i nieletnich dzieci Bernacików przeciw Janowi i Maryannie Turkom małżonkom z Tymowy, dla zaspokojenia wywalczonéj wierzytelności 121 złr. 17 kr. z odsetkiem 4% od dnia 1 października 1861 r. do rzeczywistéj wypłaty kapitału liczyć się mającym, tudzież kosztów spornych w kwocie 5 złr. a w. przysądzonych i kosztów egzekucyjnych w kwocie 16 złr. 17 kr. przyznanych, gospodarstwo gruntowe włościańskie w Tymowy pod nr. k. 4 położone, z chałupy pod strzechą i gruntu wedle arkusza indywidualnego z 1820 roku w płaszczyznie 7 morgów 568$4/6$ □sążni obejmującego składające się, w trzech terminach, to jest: 14 listopada, 19 grudnia 1865 i 23 stycznia 1866, zawsze o 10 godzinie zrana w miejscu w Tymowy przez publiczną licytacyę sprzedaném będzie pod następującemi warunkami:

1. Jako cenę wywoławczą ustanawia się cenę szacunkową 300 złr. w. a. wynoszącą.
2. Gospodarstwo to w pierwszych dwóch terminach niżéj ceny szacunkowéj sprzedaném nie będzie.
3. Chęć licytowania mający winien jest przed rozpoczęciem licytacyi kwotę 30 złr. jako zakład do rąk komisyi licytacyjnéj złożyć.
4. Najwięcéj obiecujący nabywca winien złożyć natychmiast po skończonéj licytacyi, a najdaléj w przeciągu dni 30 połowę ceny kupna z wliczeniem zakładu, resztę ceny zaś w przeciągu jednego roku do depozytu sądowego, inaczéj na koszt i niebespieczeństwo nabywcy relicytacya rozpisaną zostanie. Ma się więc rozumieć, że słowołomca zakładem połową ceny kupna, jeżeli takową złożył i całym majątkiem niedotrzymaniu warunków téjże licytacyi odpowiedzialnym stanie się.
5. Nabywcy po złożonéj połowie ceny kupna prawo własności gospodarstwa gruntowego, o jakiém mowa, przyznaném i takowemu w fizyczne posiadanie oddaném będzie na własny koszt i to z obowiązkiem opłacania podatków i ponoszenia wszelkich ciężarów włącznie od dnia nabycia gospodarstwa na terminie licytacyjnym, nakoniec
6. nabywca należytość od aktu nabycia opłaci.

Chęć kupienia mający zapraszają się.

Brzésko, dnia 10 lipca 1865.

Nr. 3673. **Edict.** (1004. 2-3)

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Kenty wird kund gemacht, daß aus Anlaß des vom Med. Dr. Moritz Berger sub praes. 3. October 1865, Z. 3673 überreichten Güterabtretungsgesuches über dessen gesammtes bewegliches und unbewegliches Vermögen der Concurs hiemit eingeleitet wird. Es werden sonach Alle, welche eine Forderung an den genannten Herrn Cridator zu stellen haben, mittelst dieses Edictes vorgeladen und aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 16. Jänner 1866 mit einer gegen den Vertreter der Concursmassa Landesadvokaten Dr. Eisenberg in Biala, welchem Landesadvokat Ehrler in Biala substituirt wird, gerichteten Klage anzumelden, widrigens sie von dem vorhandenen und etwa hinzu wachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungeachtet des ihnen etwa auf ein in der Massa befindliches Gut gebührenden Eigenthums- oder Pfandrechtes oder eines ihnen zustehenden Compensationsrechtes abgewiesen sein und im letzteren Fall zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter wird aus den Gläubigern Abraham Lawner aus Kenty bestellt. Zugleich werden die sich anmeldenden Gläubiger angewiesen, hiergerichts am 23. Jänner 1866 Vorm. 9 Uhr bei Strenge des §. 95 G.-O. behufs der Wahl eines definitiven Vermögensverwalters und Gläubigerausschusses, dann der gleichzeitigen Verhandlung über die vom Med. Dr. Berger gebotene Zugestehung der Rechtswohlthaten zu erscheinen.

Unter Einem wird für die zur Zeit noch unbekannten Gläubiger und deren Rechtsnehmer ein Curator in der Person des k. k. Notar Hrn. Victor Brzeski in Kenty bestellt, an welchen sich dieselben zu wenden haben. Dieselben werden daher aufgefordert am Termine des 23. Jänner 1866 entweder selbst hiergerichts zu erscheinen, oder ihre Urkunden dem bestellten Herrn Curator zu übersenden oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte bekannt zu geben, und alle Vertheidigungsmittel zu ergreifen, widrigenfalls sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben müßten.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kenty, 3. October 1865.

Z. 13203. **Edict.** (1006. 2-3)

Vom k. k. Tarnower Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe Reisel Leser in der Executionssache wider Freide Beile Finkelstein und rücksichtlich nach deren am 31. März 1863 erfolgten Ableben, wider deren liegende Masse und die vermeintlichen unbekannten Erben derselben wegen Zahlung der Summe pr. 1100 fl. s. N. G., um die Bestellung eines Curators behufs Zustellung des hiergerichts unterm 20. Juli 1865 Z. 3220 für Freide Beile Finkelstein ergangenen Bescheides, so wie der nachfolgenden h. g. Beschlüsse sub praes. 29. August 1865 Z. 13203 das Ansuchen gestellt.

Da der Aufenthaltsort der vermeintlichen Erben der Beile Finkelstein unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu Tarnow zur Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Hrn. Advocaten Dr. Hoborski mit Substituirung des Hrn. Adv. Dr. Rosenberg als Curator bestellt, welchem sowohl der z. Z. 3220/1865 ergangene, als auch die in dieser Executionssache nachfolgend erlassen werdenden hiergerichtlichen Bescheide werden zugestellt werden.

Durch dieses Edict werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnow, am 31. August 1865.

L. 1856. **Obwieszczenie.** (1008. 2-3)

C. k. Sąd obwodowy Tarnowski p. Henrykowi Lewickiemu z miejsca pobytu niewiedomemu niniejszym edyktem wiadomo czyni, iż p. Antoni Kraus przeciw niemu względem zapłacenia kwoty 220 złr. w. a. sub praes. 28 maja 1864 do l. 6870 skargę wniósł i o pomoc sądową prosił, wskutek czego termin 17 listopada 1865 wyznaczony jest.

Ponieważ pobyt zapozwanego niewiadomy jest, przeznaczył tutejszy Sąd dla zastępstwa na koszt i niebespieczeństwo zapozwanego tutejszego adwokata Dra. Bandrowskiego, z zastępstwem p. Dra. Jarockiego na kuratora, z którym wniesiony spór według ustawy cyw. dla Galicyi przepisanéj przeprowadzonym będzie.

Tym edyktem przypomina się zapozwanemu, ażeby w przeznaczonym czasie albo się sam osobiście stawił, albo potrzebne dokumenta przeznaczonemu zastępcy udzielił, lub téż innego obrońcę obrał i tutejszemu Sądowi oznajmił, ogólnie do bronienia prawem przepisane środki użył, inaczéj z jego opóźnienia wynikające skutki sam sobie przypisaćby musiał.

Z Rady c. k. Sądu obwodowego.

Tarnów, dnia 9 lutego 1865.

Z. 2915. **Edict.** (1007. 2-3)

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des Teschner k. k. Kreisgerichtes vom 19. September 1865, bie beim Moses Ofner gepfändeten Schnittwaaren und sonstigen Effecten zur Hereinbringung der durch Moses Dattner ersiegten Forderung von 600 fl. ö. W. s. N. G. am 17. und 31. October l. J., stets Vormittags gegen baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Andrychau 2. October 1865.

Druck und Verlag des **Karl Budweiser.**

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Dzieduszycki Władysław Hr.	Jezupol
	Majdan średni Glinki
Dubs Lazar Sukcesorowie	Potok
Friedmann Dawid Sukces.	Kutyska
Gątkiewicz Michał	Hryniowce
Golejowska Felicya Hr.	Krymidow
Głowacki Henryk	Wołczyniec
Halpern Abraham	Załukiew
Halickie probostwo łac.	Kościelniki
Hornstein Rella	Słobudka
Jędrzejowicz Salomea	Uzin
Jezupolski konwent Dominikanów	Oleszów
Kapri Józefa bar.	Niemszyn
Karmelitów konwent w Bołszowcach	
Krzeczunowicz Ksawery	Majdan
Kęplicz Antoni Sukcesor.	Pobereże
Koropiec probostwo łac.	Delawa

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Komorowska Michalina Hr.	Wołosow i t. d.
Kunz Franciszek	Strupkow i t. d.
Krzysztofowiez Krzysztof	Jarhorow
Lanckoroński Teodor Hr.	Niźniów
Mariampolskie miłosierne Panny	Dubowce
Margules Gedalie	Czerniejow
Matkowska Zofia	Jezierzany
Minasiewicz Marya	Kozina
Mochnacki Tymoleon	Tyśmieniczany
Mokrzycki Apolinary	Tarnowica leśna
Morawski Włodzimierz	Sawałuski
Morze Józef Sukcesor.	Ludzkie część
Mysłowski Antoni	Koropiec
Mysłowska Honorata	Strychańce
Nikorowicz Paweł	Hostów
Nikorowicz Spiridion	Krasiełówka
Ohanowicz Dawid	Snowidów
Ohanowicz Łukasz	Miłowanie

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Ostaszewski Seweryn	Woziłów
Raciborska Teresa	Tustań
Radliński Karol	Mołotków
Remer Antoni Sukc.	Radcza
Renard Andrzéj Hr.	Nadworna
Rodakowski Aleksander	Jeziorko
Ritzer Mojżesz	Bohorodoszyn
Rodakowski Jan i Aniela	Kończaki nowe
Rodakowski Szczęsny	Okwiany
Rodakowski Wiktor i Sebald Leokadia	Pałahicze
Romanowska Aniela	Hrchorow
Rozwadowska Marya	Ruzdwiany
Stadion Rudolf Hr.	Bohorodczany
Starzewska Katarzyna i Tadeusz	Pawełcze
Starzyńska Józefa	Zadarów
Starzyński Jan	Baranów

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Szadbej Antoni i Teodorowicz Bronisława	Bohorodyczyn
Szawłowski Ludwik	Przewłoka
Szawłowski Tytus	Barysz
Swięcicka Marya	Miarkowce część
Szczepański Julian	Sokołow
Stojowski Szczęsny	Bludniki
Szyryn Piotr	Hubin
Tłumackie Towarzystwo akcyonaryszów	Tłumacz
Wasilewski Józef i Ludwika	Konczaki stare
Weisselberger Mendel	Kośnierzyn
Wiśniowska Kornella	Majdan górny
Zakrzewski Ignacy	Wysoczanka
Zasławska Marya	Bryń
Zarowicz Emeryk Władysłsw	Niskołyzy

Kreis **Złoczów.**

Wählerliste

der in dem Wahlkörper des großen Grundbesitzes wahlberechtigten Besitzer landtäflicher Güter.

Obwód **Złoczowski.**

Wykaz

posiadaczy dóbr tabularnych uprawnionych do wyboru posłów w ciele wyborczém posiadaczy większych majętności.

Vor- und Zuname d.s Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Augustynowicz Bolesław i Seweryn	Kniazie
Badeni Aleksander hr.	Gliniany
Baworowski Wacław hr.	Kołtów
Bartmańska Emilia	Tadanie i Spas.
Białobrzeski Stanisław	Dziedziłów
Bogdan Hipolit	Zadworze
Borkowska Olga hr.	Ponikwa wielka
Brodschiner Abraham	Wycin
Chołodecka Ludwika i Kamieńska z Chołodeckich Ferdynanda	Kudynowce
Cichocka Teresa z hr. Dulskich	Krasnosielce
Czaykowska Arkadya	Jarosławice
Dąbska Tekla	Sienków
Dominikanów konwent w Podkamieniu	Gołogóny, Maydan i t. d.
Drdacki Maurycy i Matłachowski Albert	Dubie
Duczyński Julian	Żuków
Dzieduszycki Juliusz hr.	Zborów i Parczowce
Dzieduszycki Kazimirz hr.	Niesłuchów
Dzieduszycki Włodzimirz hr.	Pieniaki
Fellner Karol, Kruszelnicka Olimpia, i Bobrowska Franciszka.	Manajów
Garapich Eliasz.	Zagórze
Garwoliński Jan	Manajów i Hnidowa
Głowacka Honorata	Hodów
Hubicki Karol	Nakwasza
Hubicka Aniela	Orzydów
Januszowska Marcyanna	Podlipie i Płuchów
Kadłubicki Adryan	Tetewczyce
Kielanowski Tytus	Kozłów i Strutyn
Komarnicki Roman	Złoczów
Komarnicki Bolesław	Pobocz
Komorowska Zuzanna	Korsów
Komorowski Henryk	Pawłów
Kownacki Antoni	Czernica i sucha wola
Krajewska Albina	Czechy
Kriegshaber Alojzy	Kabarów
Kriegshaber Ferdynand	Nójcze
Kronstein Hipolit	Kruhów
Kunaszewski Władyslaw	Kutyszcze
Leszczyńska Krystyna	Zabłotce
Lipiński Gustaw	Urłów
Listowska Aleksandra i Podlewski Szczepan	Suchodoły
Listowscy Ewa, Marya i Seweryn	Koropiec
Lityński Meliton i Zawadzki Jan	Firlejówka
Lityński Dyzma	Olesko
Łodyński Hieronim	Milatyn
Łopatyn probostwo łacińskie	Batiów
Łoś Justyn hr.	Bortków i Skuiłów

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Malczewska Helena	Zaszków
Malczewski Włodzimirz Maryan dw. i. i Matylda Zofia dw. i.	Skwarzawa
Malisch Henryka	Białykamień
Mazaraki Jędrzéj	Nestorowce
Miączyński Jan	Suchodoły
Mier Karol hr.	Kamionka Strumiłowa
Mier Szczęsny hr.	Radziechów
Mier Henryk hr.	Busk
Milewska Leona	Jackowce
Miłosierne Panny w Załościach	Trościaniec wielki
Morawski Floryan	Podlipie
Nawratil Piotr	Romanówka
Niezabitowski Kwiryn	Płuhow
Olesko łać. probostwo	Rozwarz
Opolska Ludwika	Serwiry
Ożarowska Zuzanna hr.	Olszanica
Paprocki Teodor Stanisław dw. i.	Bogdanówka
Pawlikowska Henryka	Milna
Perlmutter Abisch et Chaja Mirl	Balków
Pokutyńska Tekla, Melania, Aniela i Józefa	Perepelniki
Pruzsyński Józef	Pomorzany
Parzelski Franciszek	Mikołajów
Rozwadowska Justyna i Rakszewska Zofia	Meteniów
Romański Antoni	Łuka
Roth Israel	Płuchów
Siarczyński Wojciech	Streptów
Sikora Hieronim	Białkowce
Skrzyński Ignacy i Marya	Uherce
Skrzyszewski Józef i Tekla	Czyszki
Skrzyszewski Ignacy i Marya	Uhorce
Schweikart Karol	Ryków
Sala Jan	Wysocko
Suchodolska Leontyna	Sławna
Starzyńska Zofia hr.	Czyżów
Stecka Marya	Środopole
Strzelecki Eugeniusz	Wyrów
Tomanek Paweł	Smarzów
Torosiewicz Michał	Półtew i Sasów
Torosiewicz Henryka	Ostrów i Rusiłów
Tretter Hilary	Łonie
Trzcińska Nikodema	Grzymałówka
Thullie Jan, Hermann	Rzepniów
Turkutt Augustyna, Marya Szeliska, Ema Korytowska, Urszula Gniewosz i Seweryna Garapich	Podberezce, Seretec
Weber Karolina	Chreniów
Wierzbicki Julian	Kutkorz
Wierzchowski Edgar	Pleśniany
Wojna Marya	Pitryczyn
Wyżlany łać. probostwo	Jakimów
Zamojska Rozalia hr.	Żelechów mały
Zawadzka Celestyna	Remisowce.

Z. 10152/pr. **Kundmachung. — Obwieszczenie.** (985. 2-3)

Aus Anlaß der gleichzeitig erfolgenden Ausschreibung der Neuwahl von Landtagsabgeordneten in den Landgemeindewahlbezirken: Krakau, Mogiła, Liszki und Skawina; — Wieliczka, Podgórze, Dobczyce; — Gorlice, Biecz; — Neumarkt, Krościenko; — Wadowice, Kalwarya, Andrychau; für den 16. November d. J. wird hiemit auf Grund des § 22 der L. W. O. das Verzeichniß der in diesen Wahlbezirken nach den Bestimmungen des § 14 der Landtags-Wahl-Ordnung als Wahlmänner berechtigten Besitzer landtäflicher Güter mit dem Beisatze verlautbart, daß Reclamationen binnen 14 Tagen vom Tage der Kundmachung bei dem gefertigten Statthalterei-Präsidium eingebracht werden können, und daß Reclamationen, die nach Ablauf der Frist erfolgen, als verspätet zurückgewiesen werden.

Der Ort und die Stunde der Wahlordnung wird den Wahlberechtigten in den ihnen zukommenden Legitimationskarten bekannt gegeben werden.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 27. September 1865.

Für den k. k. Statthalter:

Carl Ritter v. **Mosch.**

Z powodu równoczesnego rozpisania wyborów poselskich w okręgach wyborczych gmin wiejskich powiatów: Kraków, Mogiła, Liszki, Skawina, — Wieliczka, Podgórze, Dobczyce, — Gorlice, Biecz, — Nowytarg, Krościenko, — Wadowice, Kalwarya, Andrychów, na dzień 16 listopada r. b. ogłasza się, na podstawie § 22 Ordynacyi wyborczéj wykaz posiadaczy dóbr tabularnych, uprawnionych do wyboru posła sejmowego w tychże okręgach wyborczych wedle § 14 Ordyn. wybor. z tym dodatkiem, że odnośne reklamacye mogą być wniesione do c. k. galicyjskiego Prezydyum Namiestnictwa w przeciągu dni 14, licząc od dnia tego obwieszczenia i że reklamacye wniesione po upływie tego terminu odrzucone zostaną.

O miejscu i godzinie aktu wyborczego zostaną uprawnieni do wyboru uwiadomieni przez karty legitymacyjne.

C. k. Prezydyum Namiestnictwa.

Lwów, 27 września 1865.

W zastępstwie c. k. Namiestnika

Karol Mosch.

Verzeichniß

der in den Landgemeinde-Wahlbezirken: Krakau, Mogiła, Liszki und Skawina; Wieliczka, Podgórze, Dobczyce; Gorlice, Biecz; Neumarkt, Krościenko; Wadowice Kalwarya und Andrychau nach den Bestimmungen des § 14 der Landtagswahlordnung zur Theilnahme an der Wahl des Landtagsabgeordneten als Wahlmänner berechtigten Besitzer landtäflicher Güter.

Wykaz

posiadaczy dóbr tabularnych uprawnionych do wyboru Posła sejmowego wedle § 14 Ordynacyi wyborczéj w okręgach wyborczych gmin wiejskich powiatów: Kraków, Mogiła, Liszki i Skawina; Wieliczka, Podgórze, Dobczyce; Gorlice, Biecz; Nowytarg, Krościenko; Wadowice, Kalwarya, Andrychów.

I. Wahl-Bezirk
Okręg wyborczy
Krakau, Mogiła, Liszki, Skawina.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Bożykowski Stanislaus	Jorna
Gawroński Sobieslaus	Boleń
Krakauer Karmeliten-Kloster	Prądnik czerwony
Schweiger Andreas	Młyn kolestny ad Zielonki
Truskawiecki Johann	Włosań
Tarnowski Ludwig	Sulkowa

II. Wahl-Bezirk
Okręg wyborczy
Wieliczka, Podgórze, Dobczyce.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Borzęcki Joachim	Byszyce
Eibenschütz Chaskel und Schornstein Jakob	Trzemesna, Poremba
Jaworski Ignatz	Gorzków
Krukowski Anton	Kawec
Meisner Anastasius	Ubrzeż
Majchrowicz Vincenz	Wierza
Meisner Claudius	Kamyk
Johann Piechocki'sche Erben	Glichów
Erben des Valerian Rogojski	Zalesiany
Szujski Joseph	Kurdwanów górny
Wieliczka'er Pfarre	Łyszanka
Wojciechowski Michael	Gruszowek
Zubrzycki Adam	Węgłówka

III. Wahl-Bezirk
Okręg wyborczy
Gorlice, Biecz.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Dulemba Carl	Głemboka
Komarnicki Anton	Kolkówka
Pawłowski Leopold	Klimkówka

IV. Wahl-Bezirk
Okręg wyborczy
Neumarkt, Krościenko.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Severin Graf Drohojewski	Łącko
Kluziński Julian	Morawczyn

V. Wahl-Bezirk
Okręg wyborczy
Wadowice, Kalwarya, Andrychau.

Vor- und Zuname des Wahlberechtigten Imię i nazwisko wyborcy	Benennung des landtäflichen Gutes Nazwa tabularnéj posiadłości
Budurkiewicz Alexander	Zarzyce wielkie
Czerniczek Joseph	Gorzeń górny
Derpowski Franz	Radocza
Gastheilul Heinrich	Frydrychowice Anth.
Sebastian Kozłowski'sche Erben	Zarzyce małe
Kwieciński Kaspar	Podhybie
Langer Eduard	Głembowice górne
Lgocki Felix	Lgota górna
Erben des Vincenz Milżecki aus	Witanowice górne
Prochownik Bartholomäus	Koło tynieckie
Schanzer Alois	Skawce
Smilowski Adam	Frydrychowice
Schultes Paul	Ochacz
Skrzyna Johann	Frydrychowice Anth.
Trzeskowski Joseph	Radocza
Zóchowski Edmund	Letowszczyzna und Hehdowszczyzna